

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Bürgergemeinde An der letzten Bürgerversammlung von St. Moritz wurde der Bürgerrat neu bestimmt und Peter Barth das Ehrenbürgerrecht verliehen. **Seite 3**

Culuors nun haun be ün'existenza visuela, ellas paun dominar eir nossa vita e noss bainesser. Brigitte Fischer da S-chanf drouva culuors per effets terapeutics. **Pagina 7**

Eisstockschiessen Das 44. Frühjahrs-Eisstockturnier von St. Moritz wurde wiederum von einem Schweizer Team gewonnen. **Seite 10**

Einbruch der Logiernächtezahlen

Graubünden Am Mittwoch hat Graubünden Ferien die neuesten Logiernächtezahlen für den Monat Februar veröffentlicht. Wie zu erwarten war, sind diese gegenüber dem Vergleich vor einem Jahr deutlich im Minus. Im ganzen Kanton übernachteten 738 236 Personen, das waren 12,7 Prozent weniger als im Februar 2010. «Im 15-Jahres-Vergleich liegt das Resultat klar unter dem Mittelwert von rund 860 000 Logiernächten», schreibt die Dachorganisation des Bündner Tourismus. Als Gründe für das Minus werden neben dem schwachen Euro die teilweise Verschiebung der Sport- und Osterferien in den Monat März angegeben. Mit den März-Zahlen sollte sich das Ergebnis einigermaßen ausgleichen, zeigt sich Graubünden Ferien verhalten optimistisch.

Ein Blick auf die Destinationen zeigt, dass vor allem Savognin (-26,3 Prozent), die Surselva (-25,3) und das Prättigau (-18,6) massive Einbussen in Kauf nehmen mussten. Vergleichsweise «gut» schnitt die Destination Engadin St. Moritz mit 10,2 Prozent weniger Logiernächten ab. Neben Valposchiavo (-1,7 Prozent) und Vals (-10 Prozent) ist das Resultat aus dem Oberengadin das «drittbeste» in der Region.

Federn lassen musste hingegen Engadin Scuol Samnaun mit einem Minus von 16,4 Prozent.

In der ganzen Schweiz waren 7,7 Prozent weniger Logiernächte zu verzeichnen. Zulegen konnten im Februar das Tessin, allerdings auf bescheidenen Zahlen. Das Wallis schnitt gleich schlecht ab wie Graubünden, das Berner Oberland, das vom Schneemangel besonders betroffen war, musste einen Rückgang von 16,2 Prozent hinnehmen. Ein Minus ist auch bei den Bergbahnen zu erwarten. (rs)



Engadin St. Moritz ist bekannt, seine Bildbotschaft kommt ohne Logo an die Leute. Aber bekannt sein heisst noch nicht begehrt sein. Foto: swiss-image

St. Moritz: Bekannt, aber nicht begehrt

Am Tourismusforum in Lech wurde über Marken diskutiert

3000 Marken drängen jeden Tag in den Kopf des Menschen, sagt der deutsche «Markenguru» Klaus Dieter Koch, der u.a. auch mit Engadin St. Moritz zusammenarbeitet. «Nur rund 60, das heisst 2 Prozent bleiben», sagte Koch am Tourismusforum der alpinen Regionen in Lech am Arlberg. Daher sei eine «eindeutige Marke» doppelt wichtig. Wie stark eine Marke sei, erkenne man dann, wenn ein Bild auch ohne Logo eindeutig bleibe.

Doch bekannte Marken bedeuten nicht, dass sie auch begehrt sind. Das zeigte Koch anhand von Beispielen. Während St. Moritz im Tourismus-

geschäft der weitaus bekannteste Ort im Alpenraum ist, kommt Lech Zürs am Arlberg die Ehre zu, die begehrteste Destination zu sein. In der Schweiz sind Arosa und Lenzerheide weitere begehrte Wintersportorte, selbst wenn sie in Europa weniger bekannt sind als St. Moritz.

Für Südtirols Tourismuschef Christoph Engl ist der Kampf um den Gast heute auch einer um die Wahrnehmung, nicht um die Wahrheit. Und er warnte in Lech vor den gängigen Werbepotschaften, mit dem Einteilen der Leute in Alterssegmente. Es gebe nur den Gast. Modernes Lebensgefühl ver-

mitteln und Traditionen behalten, sei im heutigen Tourismusgeschäft wichtig, hielt Roland Zegg von grischconsulta in Lech fest. Eine starke Hotellerie und Leben in einem intakten Dorf seien Haupt-Voraussetzungen, zu viele Zweitwohnungen schlecht. Andere Referenten warnten vor falschen Annahmen: «Die Kaufkraft der älteren Generation wird wieder abnehmen», betonte Ökonom Kurt Schiltknecht. Die Sorgen der Touristiker um die Euro- und Dollarlarkrise konnte Schiltknecht teilen. Er ortet die Gründe aber nicht in der Zins-, sondern vor allem in der Schuldenpolitik vieler Staaten. (skr) **Seite 9**

Kommentar

Leidenschaft

STEPHAN KIENER

Es ist grünbraun in Lech anfangs April beim alpinen Tourismusforum. An den steilen Hängen ziehen weisse Schneebänder ins Tal. Und das Geschäft floriert, auch jetzt, selbst mit sehr hohen Preisen. Der Besucher wundert sich daher auf den ersten Blick über den Rummel in Lech, die Hotels sind stark belegt – im Engadin ist es eher ruhig, trotz bester Pistenverhältnisse. Der zweite Blick bringt mehr Klarheit: Lech ist als Dorf intakt, fast ohne Zweitwohnungen, dafür mit einer sehr starken Hotellerie, die sagt was lang geht. Die Weichen mit dem Verbot des Baus von Zweitwohnungen hat man vor langer Zeit gestellt. Die Bevölkerung ist freundlich, beantwortet Touristenfragen mit stoischer Ruhe. Es herrscht Urlaubsatmosphäre pur. Es ist die Leidenschaft, die der Gast spürt. Tourismus wird gelebt. Für alles, was man tue, brauche man Leidenschaft, sagt Südtirols Tourismuschef Christoph Engl. Darum ist auch seine Destination besonders erfolgreich.

Es gibt im Engadin viele, die mit Leidenschaft für die Gäste da sind. Aber das ist nicht genug, es müssen alle sein. Zu sehr steht im Engadin oft das Geschäft, weniger der Gast im Vordergrund. Dabei sollte dieser St. Moritz und das Engadin nicht nur kennen, sondern lieben, es begehren, sich in jeglicher Tages- und Nachtzeit dort willkommen fühlen. In Häusern logieren, in denen Leben und Atmosphäre herrscht. St. Moritz und die Landschaft sind zwar weltweit bekannt, aber nicht so begehrt wie andere Orte. Und das darf nicht sein.

stephan.kiener@engadinerpost.ch

Kirchliches Näherrücken

Oberengadin Die evangelischen Kirchgemeinden des Oberengadins lancieren eine gemeinsame Veranstaltungsreihe. Mit der «Il Binsau»-Aktion wollen sie ihre Kirchenräume einer grösseren Allgemeinheit vorstellen und mit Leben füllen. Die Serie startete am letzten Wochenende mit der Einweihung einer Skulptur in der Offenen Kirche von Sils Maria und wird mit weiteren thematischen Begehungen in Bever, La Punt oder Pontresina fortgesetzt. (mcj) **Seite 13**

GastroGraubünden tagt im Engadin

St. Moritz Von Sonntag bis Dienstag hielt der Bündner Kantonalverband von GastroSuisse seine Jahrestagung im Engadin ab. Neben den obligaten statutarischen Geschäften kamen an der Delegiertenversammlung vor allem das neue eigene Hotel-Klassifizierungssystem sowie die lancierte Volksinitiative für einen reduzierten Mehrwertsteuersatz für die Gastro- und Beherbergungsbranche zur Sprache. Mit dem eigenen Fünf-Sterne-Klassifizierungssystem können Low Cost- und kleine Beherbergungsbetriebe nun ebenfalls ein Label nach internationalem Standard erlangen. Etliche Drei-Sterne-Häuser, die bisher von HotellerieSuisse klassifiziert wurden, werden sich überlegen, welchem der beiden Branchenverbände sie lieber angehören wollen. (mcj) **Seite 3**

Andrea Gilli es daspö 100 dis in carica

Promoziun d'economia Als 1. schner ha surtut Andrea Gilli la carica da promotur d'economia da Claudio Andry. Intant s'ha el lavurà aint in sia nouva plaiv e sias incumbenzas til plaschan ourdvar bain. Che sun però las incumbenzas dal promotur d'economia da l'Engiadina Bassa e la Val Müstair? Quai declera Gilli in ün'intervista culla «Posta Ladina». «Il svilup economic in Engiadina Bassa es enorm», quinta Gilli ed el ha üna lunga glista da progets innovativs chi dessan gnir realisats. El discuora da progets d'aua minerala, vendita da prodots indigens fin pro vias da velos sur cunfin. In Val Müstair sun quai progets agriculs fin pro la Biosfera. Actualmaing sün maisa es eir la candidatura per la Tour de Ski ed el vezza bunas chances per üna resposta positiva. (nba) **Pagina 5**

Premi Schiller per Leta Semadeni

Litteratura L'autura ladina Leta Semadeni survain il premi da la Fundaziun Schiller svizra. Sia ouvra lirica in trais toms vain distinguida cun 10 000 francs. La Fundaziun Schiller svizra promovu regularmaing la litteratura prodüta illas quatter cumünanzas linguisticas da la Svizra. Per la Svizra rumantscha survain Leta Semadeni il Premi Schiller per seis tom da poesias «In mia vita da vuolp/In meinem Leben als Füchsin» e per sia ulteriura ouvra lirica. Ils ulteriurs undrats sun Fabio Pusterla da la Svizra taliana per sia ouvra «Corpo stellare», da la Svizra francesa Thomas Sandoz per sia ouvra «Même en terre» e Douna Loup per «L'Embrasure» e da la Svizra tudaischa Kurt Marti per «Notizen und Details, 1964-2007» e Pedro Lenz per «Der Goalie bin ig». (anr/fa) **Pagina 7**

Thema Jugend und Finanzen

Schwerpunktthema In dieser Zeitausgabe greift die «Engadiner Post/Posta Ladina» ein weiteres Thema rund um die Jugend auf und leuchtet deren Verhältnis zum Geld aus. Da die Werbung schon längst auch dieses Kundensegment entdeckt hat, werden Jugendliche vermehrt auch zum Konsum verführt und geraten in die Schuldenfalle. Ein Problem, das nicht nur Heranwachsende in städtischen Gebieten betrifft, sondern sehr wohl auch Adoleszente in ländlichen Regionen wie dem Engadin. Im Gespräch mit jungen Mädchen und Buben aus der Region und einem Betriebsbeamten dreht sich alles um die Finanzen, wofür die hiesigen Jugendlichen Geld ausgeben und wie sie lernen können, häuslicherisch mit dieser Materie umzugehen. (mcj) **Seite 11**



40014



9 771661 010004

Amtliche Anzeigen Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherrin: Primule AG, Brig, vertreten durch Heinz Thomas, S-chanf

Vorhaben: Neubau zweier Einfamilienhäuser mit Tiefgarage auf Parz. Nr. 2793 (Grundeigentümer Denis Henry und Claire-Lyse Dupasquier), Allg. Zone für Wohnquartiere, Sils Baselgia

Projektverfasser: Küchel Architects AG St. Moritz

Die Baupläne liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 7. April 2011

Der Gemeindevorstand
176.777.056

Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchstellerin und Grundeigentümerin: Gemeinde Silvaplana Via Maistra 24 7513 Silvaplana

Planung: Pensa Architekten AG Via Maistra 5 7500 St. Moritz
Beratung: Müller-Partner Hofwisenstrasse 13 8260 Stein am Rhein

Projekt: Abbruch Campinggebäude, Neubau Campinggebäude, Umbau Entsorgungsgebäude, Parzelle Nr. 208, Koordinaten 780'850/147'710

Zone: Campingzone, BAB-Verfahren/BLN 1908

Die Profile sind gestellt.

Die Pläne sind auf der Gemeindekanzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage: 7. April 2011 (20 Tage)

Einsprache-Endtermin: 2. Mai 2011 (nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten:
– öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana
– privatrechtliche: an das Kreisamt Oberengadin Samedan

Silvaplana, 4. April 2011

Für die Baubehörde
Gemeindevorstand Silvaplana
176.777.048

Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Baugesuch

Die Swisscom Broadcast AG, Ostermündigenstrasse 99, 3050 Bern, beabsichtigt auf dem Flachdach des Regionalsendegebäudes Laret, Parz. 667, übriges Gemeindegebiet, eine Fotovoltaik-Anlage zu erstellen.

Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 7. April 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindevorstand
Celerina/Schlarigna
176.777.001

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Umbau und Erweiterung Wohnung Via Mezdi 10, Parz. 2314

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Herr Luigi Gnechi, Via Monte Robbio 25, 23900 Lecco, Italy

Projektverfasser: Fulvio Chiavi, Architektur AG, Via Surpunt 54 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchunterlagen liegen ab 8. April bis und mit 28. April 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 28. April 2011.

St. Moritz, 7. April 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.777.073

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Projektänderung betr. Umbau Villa, Via Laret 6, Parz. 253

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Immobiliengesellschaft Hübeli AG, c/o Adverta Treuhand AG, Quaderstrasse 11, 7000 Chur

Projektverfasser: Fulvio Chiavi, Architektur AG, Via Surpunt 54 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 8. April bis und mit 28. April 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 28. April 2011.

St. Moritz, 7. April 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.777.074

Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Baugesuch

Die Gemeinde Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina, beabsichtigt auf Parz. 505, übriges Gemeindegebiet, eine Dachsanierung an der Alp Laret vorzunehmen sowie eine Fotovoltaik-Anlage zu erstellen. Vorbehalten bleibt die Kreditzustimmung der Gemeindeversammlung.

Profile werden keine gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 7. April 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindevorstand
Celerina/Schlarigna
176.777.003

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr: Corvatsch AG Via dal Corvatsch 7513 Silvaplana

Bauprojekt: Pistenkorrektur
Strasse: Gebiet Corvatsch

Parzelle Nr.: Koordinaten: 783'680/143'785–783'803/143'864

Nutzungszone: Übriges Gemeindegebiet

Auflagefrist: vom 7. April bis 28. April 2011

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 1. April 2011

Im Auftrag der Baukommission
Die Bauverwaltung
176.777.006

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr: Corvatsch AG Via dal Corvatsch 7513 Silvaplana

Bauprojekt: Pistenkorrektur
Strasse: Gebiet Fuorcla Surlej

Parzelle Nr.: Koordinaten: 784'440/144'543–784'459/144'592

Nutzungszone: Übriges Gemeindegebiet

Auflagefrist: vom 7. April bis 28. April 2011

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 1. April 2011

Im Auftrag der Baukommission
Die Bauverwaltung
176.777.007

Maloney mit neuem Programm

Pontresina Michael Schacht (Philip Maloney) und Jodoc Seidel (Polizist) haben zwei neue haarsträubende Fälle zu lösen. Der Autor, Roger Graf, hat ein frisches Programm geschrieben, welches zum ersten Mal im Kanton Graubünden und zum zweiten Mal überhaupt aufgeführt wird. Der Privatdetektiv ermittelt auf seine unkonventionelle Art morgen Freitag um 21.00 Uhr live im Hotel Walther. Ständig von Geldsorgen geplagt, dem Whisky zugetan und unter dem Schreibtisch schlafend, ist er nie um eine Antwort verlegen. Stets widerwillig muss er mit der Polizei zusammenarbeiten. Der zuständige Beamte ist nicht der Hellste und löst lieber Kreuzworträtsel als Verbrechen. Das neue Programm bringt zwei Maloney-Fälle, die noch nie im Radio zu hören waren. Eine kriminell-witzige Reise in die Welt paketsüchtiger Menschen und in das Big Business, in dem jeder jeden zur Schnecke macht. Wie immer gewürzt mit Seitenhieben zur aktuellen Weltlage. Am Ende triumphiert aber auch in Pontresina Philip Maloney. (Einges.)

www.engadinerpost.ch



SAC-Touren

Pizzo del Muretto, 3104 m, Torrone centrale 3290 m

Samstag, 9. April und
Sonntag, 10. April

Skitour in zwei Varianten bei Maloja. Im Dunkeln ins Val Muretto und vom Pass entlang der Grenze zum Skidepot und steil zum Pizzo (1300 Hm/5 Std.). Beim Pass entweder zurück nach Maloja oder als Zweitäger mit Hüttenübernachtung über Monte del Forno zur Hütte (650 Hm, 2Std.). Am Sonntag über Gletscher zum Torrone. Auf Steigeisen durch steile Wand zum Grat mit Kletterei zum Gipfel (900 Hm/5 Std.). Treff: Samstag, 4.00 Uhr. Anmeldung am Donnerstag um 18.00 Uhr bei Tourenleiter Toni Spirig auf Tel. 079 286 58 08.

Piz D'Emmat Dadaint, 2927 m

Sonntag, 10. April

Gemütliche Skitour am Julierpass. Ab La Veduta zum Leg Grevasalvas, weiter zur Fuorcla Grevasalvas und über steilen NO-Hang zum Gipfel (800 Hm/2½ Std.). Anmeldung am Vorabend um 20.00 Uhr bei Tourenleiter Alain Gayet auf Tel. 079 428 92 34.

Forcula dal Cambrena, Scharte P. 3387 m

Sonntag, 10. April

Ski-/Snowboard-Tour auf den Verbindungsgrat Piz Caral-Piz Cambrena. Von der Berninastrasse auf den Vadret dal Cambrena und unter der Cresta da Caral zum Skidepot. Weiter mit Steigeisen zu Fuss auf die Scharte P. 3387 (1200 Hm/4 Std., ZS-). Treffpunkt 05.30 Uhr Bahnhof Samedan. Anmeldungen bis Freitag, 18.00 Uhr, an Tourenleiter Hans Peter Capon, Tel. 078 661 74 73.

MONTANARA SPORT AG
Via Maistra 147
7504 - Pontresina
Tel. 081 842 64 37
www.mountainshop.ch

SALEWA

Mountain shop



400 Rosen gegen den Hunger

Am letzten Samstag verkauften die 13 Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse im ganzen Bergell – von Maloja bis Castasegna – 400 Rosen. Hinter der Aktion stehen die Katechetin Anita Hnateck und die engagierte «Grupo ecumenico di aiuto humanitario» des Tales. Sie holen die Rosen jeweils am Vorabend in St. Moritz bei der Rhätischen Bahn ab und bringen sie direkt den Kindern. Diese verkaufen die Max Havelaar-Rosen, welche die Migros gratis zur Verfügung stellt, am nächsten Tag in ihrem Dorf. Mit dem Verkaufserlös von 2000 Franken werden Ernährungsprojekte von «Brot für alle» und «Fastenopfer» unterstützt. Die diesjährige ökumenische Kampagne «Des einen Schatz, des andern Leid» der beiden Werke befasst sich mit dem Abbau von Bodenschätzen, durch den in der Demokratischen Republik Kongo und in anderen armen Ländern die Menschenrechte massiv verletzt werden. Die Rosenaktion wurde in der ganzen Schweiz und somit auch in einigen Südbündner Gemeinden durchgeführt. Bild: Moreno Petti, Nicola Roganti, Lucrezia Giovanoli, Ariele Gianotti und Mattia Spanò waren am vergangenen Samstag in Vicosoprano unterwegs. Nach eineinhalb Stunden hatten sie bereits alle ihre Rosen verkauft. (Einges.)

Anpassung an Bundesvorgaben

Graubünden Weil immer mehr Versicherte ihre Prämien nicht bezahlen, haben die eidgenössischen Räte im März 2010 eine Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung beschlossen, welche den Umgang mit unbezahlten Prämien neu regelt. Gleichzeitig ist auch die Ausrichtung der Prämienverbilligung geändert worden. So schreibt der Bund den Kantonen vor, die Prämienverbilligungen zwingend an die Krankenkassen auszubehalten und nicht mehr an die Versicherten. Dies soll garantieren, dass die ausgerichteten Beiträge tatsächlich für die Prämienverbilligung der anspruchsberechtigten Personen eingesetzt werden. Die Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung soll auf den 1. Januar 2012 in Kraft treten.

Auch der Kanton Graubünden muss den Umgang mit nicht bezahlten Krankenkassenprämien sowie die Ausrichtung der Prämienverbilligung an die neuen Vorgaben des Bundes anpassen. Wie es in einer Medienmitteilung des Kantons heisst, hat die Bündner Regierung die entsprechende Botschaft zur Teilrevision des Gesetzes über die Krankenversicherung und Prämienverbilligung bereits verabschiedet. Der Grosse Rat wird das Geschäft in der Juni-Session 2011 behandeln. Die Teilrevision des kantonalen Gesetzes sieht vor, dass beim Umgang mit unbezahlten Prämien und Kostenbeteiligungen in Graubünden künftig die Sozialversicherungsanstalt als zuständige kantonale Behörde bezeichnet wird. Die bislang bestehende Verpflichtung der Gemeinden, die ausstehenden Prämien und Kostenanteile zu übernehmen, wird fallen gelassen. Stattdessen übernimmt der Kanton den vom Bundesrecht vorgegebenen Anteil der Forderungen, die zur Ausstellung eines Verlustscheins oder eines gleichwertigen Titels geführt haben. Dies wird den Kanton jährlich schätzungsweise 2 bis 3 Mio. Franken mehr kosten, wobei die Gemeinden entsprechend entlastet werden. Der Systemwechsel ist mit mehr Aufwand und höheren Kosten in Millionenhöhe verbunden. (ep)

Von Sternen und Steuern

Delegiertenversammlung von GastroGraubünden

GastroGraubünden kämpft wie der Dachverband GastroSuisse für einen tieferen Mehrwertsteuersatz in der Branche und setzt nach Beendigung eines Rechtsstreits sein neues Hotel-Klassifizierungssystem um.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Jahresversammlungen von GastroGraubünden finden mal in dieser, mal in jener Region des Kantons statt. Nach langer Zeit kamen die Delegierten vor wenigen Tagen wieder im Oberengadin zusammen. Neben der Erledigung der üblichen statutarischen Geschäfte beschäftigten sich die 110 anwesenden Verbandsdelegierten in St. Moritz vorab mit zwei aktuellen Themen: Der Klassifizierung von GastroSuisse-Hotels und dem Kampf um einen reduzierten Mehrwertsteuersatz für die Branche.

Gegen einen Einheitssteuersatz

«Wenn wir sehen, dass es politisch in eine falsche Richtung geht, werden wir die Initiative im Herbst einreichen», gab sich GastroGraubünden-Präsident Andy Abplanalp kämpferisch. Bisher hat der Dachverband GastroSuisse auf nationaler Ebene gegen 110 000 Unterschriften für die so genannte «Mehrwertsteuerinitiative» gesammelt. Diese setzt sich für das so genannte Zweisatzsystem ein, dank dem der gesamte Gastronomie- und Beherbergungsbereich sowie die Nahrungsmittelbranche zu einem tieferen Ansatz als alle anderen Branchen im Land besteuert werden sollen. Der Bundesrat sieht einen Einheitssteuersatz, dessen Höhe noch nicht bestimmt ist, vor. Die vorbereitenden Kommissionen des National- und Ständerates sind sich in dieser Sache nicht einig. «Wenn wir schon als teures Tourismusland gelten, macht es keinen Sinn, die Gastronomie und die Beherbergung durch weiterhin hohe respektive

noch höhere Mehrwertsteuersätze zu belasten», betonte Abplanalp. «Alle umliegenden Länder der Schweiz – ausser Dänemark – kennen einen Sondersatz für die Beherbergung.» Das Zweisatzmodell entspreche sowohl den Bedürfnissen der Bevölkerung wie der Branche, sagte der GastroGraubünden-Präsident.

Sterne auch für Low Cost-Hotels

Auch zum so genannten «Sternenkrieg» nahm Abplanalp Stellung. Damit ist der Rechtsstreit zwischen GastroSuisse und HotellerieSuisse gemeint, dem das Bundesgericht im Januar ein Ende setzte. GastroSuisse wollte ein Klassifizierungssystem für Hotels einführen, das ähnlich demjenigen des Branchenkollegen HotellerieSuisse mit Sternen arbeitet. Damit hätten auch kleinere sowie vorwiegend im tieferen Angebotssegment arbeitende Beherbergungsbetriebe die Chance gehabt, sich einer Klassifizie-

rung nach europäischem Standard zu unterziehen. Die Mehrheit der Mitglieder von HotellerieSuisse führen Hotels im mittleren, gehobenen und luxuriösen Segment. «Die Klassifikation stellt ein Qualitätslabel dar, und dieses soll nicht nur Drei-, Vier- oder Fünf-Sterne-Häusern vorbehalten sein. Auch der Low Budget-Kunde darf das gleich gute Preis-Leistungs-Verhältnis von seiner Unterkunft erwarten wie derjenige Kunde, der im Fünf-Sterne-Hotel logiert», betonte Abplanalp. Das Bundesgericht gab GastroSuisse in diesem «Bruderkrieg», der eine halbe Million Franken gekostet hat, schliesslich recht: GastroSuisse darf sein Sternenlabel frei verwenden und wird seine Klassifizierung zu Tarifen anbieten, die bis zu einem Drittel unter denjenigen von HotellerieSuisse liegen. Das GastroSuisse-Label arbeitet mit einem fünfstufigen Klassifizierungssystem. HotellerieSuisse hat unlängst ein zehn-

respektive elfstufiges System mit Superior-Zwischenstufen und Swiss Lodges eingeführt. Während der jahrelangen rechtlichen Auseinandersetzung liessen sich bereits 200 GastroSuisse-Hotels nach einem 150 Kriterien umfassenden Katalog kategorisieren. Mit dem Bundesgerichtsurteil kann jetzt ein Grossteil der Schweizer Beherbergungsbetriebe nach internationalen Standards eingestuft und vermarktet werden, was zu mehr Transparenz und mehr Wettbewerb führen soll. Ob und wie sich die beiden verstrittenen Branchenverbände wieder finden, muss sich noch weisen.

GastroSuisse ist der grösste gastgewerbliche Arbeitgeberverband der Schweiz. Er zählt 21 000 Mitglieder, von denen rund 4000 sowohl Restaurateure wie Hoteliers sind. GastroGraubünden besteht aus 17 Sektionen, denen insgesamt 1075 Mitglieder angeschlossen sind.

St. Moritzer Bürgerrat neu bestimmt

Versammlung der Bürgergemeinde

Die Wahlen des Bürgerrates, die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes an Peter Barth sowie Neuaufnahmen standen im Mittelpunkt der jährlichen Bürgerversammlung.

Ein reich befruchtetes Geschäftsjahr liess Bürgermeister Daniel Eichholzer an der Bürgerversammlung vom Dienstag Revue passieren. Seinen Jahresbericht 2010 nahmen 77 anwesende Bürgerinnen und Bürger interessiert zur Kenntnis. An fünf Bürgerratssitzungen und einer gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeindevorstand wurden die zahlreichen Geschäfte behandelt und verabschiedet. Zumeist waren dies Bauvorhaben und planerische Massnahmen, die den eigenen

oder im gemeinsamen Besitz mit der politischen Gemeinde stehenden Grundbesitz betrafen. Aber auch zahlreiche Beitragsgesuche galt es zu behandeln. Begehrlichkeiten, die gegebenenfalls über das gemeinsame Bodenerlöskonto (Gemeinde/Bürgergemeinde) finanziert wurden. Delegierte stellt der Bürgerrat zudem in der Uferschutzkommission, der Genossenschaft Beamtenhäuser der Wohnbaugesellschaft Surpunt und im Vorstand der Bündner Bürgergemeinden. Als Vertreterin der Bürgergemeinde leistete Maja Eberhard ein grosses Pensum in der Sozialkommission der Gemeinde.

Enorm aufwendig

An 21 Sitzungen behandelte die dreiköpfige Einbürgerungskommission die eingereichten Einbürgerungsgesuche. Dabei ging es neben den administrativen Abwicklungen um die eigentlichen Einbürgerungsgespräche und die Vorbereitung dieser Thematik für die Bürgerratssitzungen. Margrit Clavadätscher und ihre Kommissionsmitglieder haben für diese Arbeit im Berichtsjahr weit über 200 Stunden Aufwand verbuchen müssen. 26 Gesuche wurden dann schliesslich auf Antrag der Einbürgerungskommission

im Bürgerrat behandelt, drei davon mussten abgelehnt werden.

Aktuell wurden am Dienstag 14 Personen ins St. Moritzer Bürgerrecht aufgenommen. Wie stets mit der Überreichung des Bürgerbriefes. Für eine «aufgestellte» musikalische Umräumung sorgten die Geschwister Valeria und Sabrina Steidle (Gesang) und Samira Meier (Klavier).

Für sein langjähriges politisches Wirken zugunsten von Gemeinde und Bürgergemeinde wurde alt Gemeindepräsident Peter Barth das Ehrenbürgerrecht verliehen. Bürgermeister Eichholzer betonte, dass es nicht immer selbstverständlich war, dass politische Gemeinde und Bürgergemeinde am selben Strick zogen. In der Ära Barth konnte einiges bewirkt werden, dass sich die Zusammenarbeit weiter gefestigt und freundschaftlich entwickelt hat.

Ende Jahr geht eine dreijährige Amtsperiode für die Bürgerbehörden zu Ende. Auf diesen Zeitpunkt hin haben die Bürgerrätinnen Margrit Clavadätscher und Marie-Theres Gamme demissioniert. Sie werden anlässlich der nächsten Bürgerversammlung gebührend verabschiedet. Wiedergewählt wurden von der Versammlung Bürgermeister Daniel Eichholzer,

Vizebürgermeisterin Susanne Robbi Reber sowie die Bürgerräte Fredy Robustelli, Andrea Biffi und Renato Torri. Neu nimmt Kathrin Asprien Einsitz. Gemäss Vorschlag des Bürgerrates wurde das Gremium um einen Sitz verkleinert. Auch wurde die Einbürgerungskommission mit Kathrin Asprien, Barbara Robbi und Renato Torri bestellt. Bestätigt wurden ferner die Rechnungsrevisoren Erica Wohlwend, Peter Märky und Thomas Meile.

Gesunde Finanzen

Mit der Präsentation der Abschlüsse der diversen Fonds skizzierte Bürgerrat Fredy Robustelli eine erfreuliche Finanzlage der Bürgergemeinde. Bei einer Zunahme von rund 19 000 Franken im Berichtsjahr steht das Gesamtvermögen der Bürgergemeinde mit 1,139 Mio. Franken zu Buche.

Bevor die Bürger zum traditionellen «Kuttelnschmaus» ins Restaurant Krone aufbrechen konnten, stand eine Erhöhung der Sitzungsgebühren der verschiedenen Mandatsträger an, die diskussionslos Zustimmung fand. Ferner orientierte Barbara Robbi im Namen der IG Alp Giop über das am 21. August stattfindende 10. Bürgerfest auf der Alp Nova.

Hansruedi Schaffner

Nachgefragt

«Konkurrenz belebt das Geschäft»

«Engadiner Post»: Der Sternekrieg zwischen HotellerieSuisse und GastroGraubünden ist entschieden. Was hat er gebracht?

Claudio Bernasconi*: Leider hohe Gerichtskosten, welche die Mitglieder zu tragen haben. Viele von ihnen sind sowohl bei GastroSuisse wie bei HotellerieSuisse mit von der Partie und zahlen zweimal für diesen Prozess.

EP: Und das Gute?

Bernasconi: Mit dem Entscheid des Bundesgerichts, das die Klage von HotellerieSuisse abgewiesen hat und unserem Verband jetzt auch erlaubt, eine Sterne-Klassifizierung vorzunehmen, haben auch kleine Beherbergungsbetriebe die Chance, ein internationales Label zu erhalten und gut vermarktet zu werden.

EP: Wie relevant ist das fürs Engadin?

Bernasconi: Das gibt vor allem auch dem Low-Cost-Segment in dieser Region Auftrieb. Also denjenigen Betrieben, welche Gäste beherbergen, die mit zunehmendem Alter, steigendem Salär und höheren Komfort-Ansprüchen irgendwann einmal in höher klassierte Unterkünfte wechseln. Auch Jugendherbergen und kleine Landgasthöfe können jetzt ein Qualitätslabel zu einem vernünftigen Preis beantragen.

EP: Was geschieht mit denjenigen Mitgliedern, vor allem Drei-Sterne-Hotels, die bei beiden Branchen-Verbänden dabei sind?

Bernasconi: Konkurrenz belebt das Geschäft. Ich denke, die meisten unter ihnen, und im Engadin haben wir viele Drei-Sterne-Häuser, werden sich für einen der beiden Verbände entscheiden. Diejenige Organisation, von der sich die Hoteliers besser vertreten fühlen, wird das Rennen machen. Da GastroSuisse bedeutend günstiger ist, hat dieser Verband derzeit die Nase vorn. Doch HotellerieSuisse wird sich gegen einen Mitgliederschwund zur Wehr setzen...

EP: Also werden sich zwei Brüderverbände in einem unerbittlichen Konkurrenzkampf aufreiben.

Bernasconi: Ich hoffe nicht, dass es so weit kommt. Es macht keinen Sinn, zwei faktisch fast gleiche Zertifizierungssysteme parallel anzubieten. Das Beste wäre, wenn die beiden Verbände ein einziges Label anbieten würden. Vielleicht werden wir, wenn die Einigung auf nationaler Ebene nicht klappt, eine Bündner Kompromisslösung finden.

Interview: Marie-Claire Jur

* Claudio Bernasconi führt das Hotel Waldhaus in St. Moritz, ist seit fast 20 Jahren Vorstandsmitglied von GastroGraubünden und für das Departement Wirtschaft, Konjunktur und PR zuständig.

Blues Night im «Al Gerl»

Stampa Am kommenden Samstag findet um 21.00 Uhr die dritte Blues Night im «Al Gerl» in Stampa statt. Dieses Mal spielt die fünfköpfige Band «Alligator Nail», welche mit ihren Songs und ihren unverkennbaren Interpretationen das Publikum in ein richtiges New Orleans-Feeling zu versetzen vermag.

Die norditalienische Bluesband, welche seit 2005 in dieser Besetzung besteht, hat sich in der Zwischenzeit durch verschiedene Festivalauftritte auch in der Schweizer Blueszene einen Namen gemacht. (Einges.)

Infos: algerl.wordpress.com
Tel. 081 822 11 48

Direkter Draht zum Probeabonnement:

**abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80**

Engadiner Post/Posta Ladinha



Konzert der Musikgesellschaft Silvaplana

Samstag, 9. April 2011, 20.00 Uhr, Schulhaus Silvaplana Öffentliche Hauptprobe am Donnerstag, 7. April 2011, 20.00 Uhr
Theater: «Millionära und aarmi Schlucker» – Ball mit der Chapella Serlas – Grosse Tombola

Restauration ab 19.15 Uhr

176.776.835



Evangelische Kirchgemeinde Pontresina
Baselgia Evangelica Puntraschigna

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 19. April 2011, 20.00 Uhr, Sela Niculò bei Kirche San Niculò Pontresina

Traktanden:

1. Begrüssung und kurze Besinnung
2. Wahl Stimmenzähler/in
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 4. Mai 2010
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresbericht der Vertreterin im Kolloquium
6. Jahresrückblick Pfarrer David Last
7. Jahresrückblick Katechetinnen
8. Jahresrechnung 2010
9. Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes
10. Budget 2011
11. Festsetzung Steuerfuss 2012
12. Varia und Umfrage

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 4. Mai 2010 sowie die Jahresrechnung 2010 mit Budget 2011 liegen in der Kirche San Niculò auf.

Pontresina, 5. April 2011 Für den Kirchenvorstand
Lorenz Lehner, Präsident

176.777.039



TOYOTA



DAIHATSU



SUZUKI

Frühlings-Ausstellung Exposiziun da Prümavaira

Samstag/sonda 16. April/avrigl 2011
Sonntag/dumengia 17. April/avrigl 2011

IFIRIAITISICHIÖLI ISIAI

Garascha • Via da Manaröl 679 • CH-7550 Scuol
Tel. 081 864 99 90 • Fax 081 864 99 19 • fratschoel-sa@bluewin.ch

COR MIXT CHAMPFÈR UNTERHALTUNGS- ABEND

Samstag, 16. April 2011
20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Champfèr

176.777.017

GARAGENAUSVERKAUF

wegen Hausabriss. Vom Wasserglas bis Backofen alles günstig zu verkaufen.
Am Samstag, 9. April, von 9.00 bis 16.00 Uhr,
in der Chesa Müstaila, Pontresina.

Auskunft: 081 842 78 52 012.211.941

JUNIORENTURNIER

POOL BILLARD CLUB CELERINA



Ort: PBC Celerina / Hotel zur alten Brauerei
Datum: Samstag, 16. April 2011
Zeit: 14.00 Uhr
Startgeld: CHF 5.- mit einem Getränk
Anmeldung: Natel 079 650 83 19
Mail info@billard-engadin.ch
Alter: von 12 bis 16 Jahre
Anmeldeschluss: 10. April 2011
Preise: 1. Rang: Billard Queue und weitere attraktive Preise

Zu verkaufen

Maisonettewohnung

in La Punt Chamues-ch.
Reiszone 2½-Zimmer-Wohnung auf 100 m² Wohnfläche mit gross-zügiger Galerie, Südbalkon, Garagenplatz, gepflegter Ausbau, ruhige Wohnlage, Baujahr 1979.

Rufen Sie doch einfach an:
Treuhandbüro Inge Inderst
Curtins 81
7522 La Punt Chamues-ch
Telefon 081 854 17 65
E-Mail: Inderst@bluewin.ch



176.776.983



Infolge Hotelumbau zu verkaufen:

Alte Bündner Möbel:
Truhen, Kasten, Buffets, Gänterli,
Kleinantiquitäten, alte Engadiner
Tracht, Stoss-Schlitten, Bilder etc.

Information/Besichtigung:
Hotel Chesa Guardalej
Regina Amberger
7512 Champfèr-St. Moritz
Tel. 081 836 63 00



EHC St. Moritz

Freitag, 29. April, ab 19.30 Uhr

1. Sportapéro EHC St. Moritz

im Hotel Steffani, Arvensaal

Freude des EHC St. Moritz sind herzlich eingeladen und sind gebeten, sich anzumelden unter gian-reto.staub@ubs.com
Anmeldungen sind beschränkt auf 50 Teilnehmer

176.776.969

Verkauf von Bergsportartikeln

aus dem Nachlass von Res Bähler, Bergführer, wohnhaft gewesen in Pontresina.

Freitag, 15. April, 17.00 bis 20.00 Uhr
Samstag, 16. April, 09.00 bis 17.00 Uhr

Getränkedepot Albert Käslin,
hinter dem Bahnhof Pontresina

Sämtliche Gegenstände, teilweise auch ungebraucht, werden ohne Garantie abgegeben.

Es freut sich auf Ihren Besuch: Familie Bähler

176.777.051



Der grosse Haartag

anlässlich der Neueinführung von HAROLOGIE

Montag, 11. April,
von 10.00 bis 18.00 Uhr

in der Toppfarm Apoteca Piz Ot,
Cho d'Punt 7, Samedan

Jürgen Hoffarth von Harologie Schweiz und
Jürg Oswald, Figaro von St. Moritz,
beraten Sie persönlich und kostenlos!

Anmeldung erforderlich unter
Toppfarm Apoteca Piz Ot, Tel. 081 851 23 24

176.777.024

Konzert

COR MASDO PUNTRASCHIGNA GEMISCHTER CHOR PONTRESINA

und

CORO ALTE CIME BRESCIA MÄNNERCHOR AUS BRESCIA

Kirche San Niculò Pontresina
Sanda, 9 avrigl 2011, 20.00
Samstag, 9. April 2011, 20.00 Uhr

Kollekte am Ausgang

176.777.047



Wir sind eine führende Autogarage der Marken Suzuki, Ford und Hyundai in Samedan.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

kaufmännische/n Mitarbeiter/in (50%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Führung der Buchhaltung (Fibu, Debitoren und Kreditoren)
- Personaladministration
- Telefonempfang
- Autovermietung

Ihre Fähigkeiten:

Als ideale Voraussetzung für diese verantwortungsvollen Aufgaben verfügen Sie über eine kaufmännische Ausbildung mit mehrjähriger Praxis. Sie sind gewohnt selbstständig zu arbeiten und sind eine belastbare Persönlichkeit. Idealerweise sind Sie mehrsprachig (Deutsch und Italienisch).

Ihr Umfeld:

Sie erhalten eine abwechslungsreiche Aufgabe in unserem dynamischen Team. Wir bieten attraktive Anstellungsbedingungen und eine moderne Infrastruktur.

Sind Sie an einer neuen Herausforderung interessiert? Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an
Automobile Palü AG, Cho d'Punt, 7503 Samedan
oder per E-Mail an info@autopalue.ch

Weitere Auskünfte zur ausgeschriebenen Stelle erteilt Ihnen gerne Herr Mario Tam unter Telefon 081 851 17 51.

176.777.038



SCOULA DA MUSICA ENGIADIN'OTA

MUSIKSCHULTAG

Samstag, 09. April 2011, 14.00 – 17.30 / 20.00 Uhr
Konzertsaal Laudinella, 7500 St. Moritz

- 14.00 – 15.00 Uhr: **Der fliegende Koffer**
(nach Christian Andersen's Märchen)
Aufführende: Annina Sedlacek
Kinder u. Jugendliche bis 16 Jahren gratis
Erwachsene CHF 5.—
- 15.15 – 17.30 Uhr: **Instrumentenvorführung / Informationen**
- 20.00 Uhr: **Jahreskonzert** (Eintritt frei – Kollekte)

Anmeldefrist für den Musikunterricht im Schuljahr 2011/2012 mit
Beginn 22. August 2011: **30. April 2011**

Weitere Informationen:

Mengia Demarmels, Via Surpunt 4, 7500 St. Moritz
081 833 51 84 – ms-o@bluewin.ch - www.musikschule-oberengadin.ch

Jöhri's

Talvo

LIEBHABER GESUCHT. Weil für Brigitte und Roland Jöhri die laufende Wintersaison auch die letzte war, trennen sie sich **SCHWEREN HERZENS** von ihrem Werkzeug. Am 8. April 2011, von 10 bis 17 Uhr, steht zum Beispiel folgendes zum **VERKAUF**: Küchenutensilien (von der Pfanne bis zum Austernmesser), **TAFELSILBER**, edle Gläser jeder Grösse, Geschirr (vom Platzteller bis zur Espressotasse). Dazu sind auch einige **ANTIQUITÄTEN** nicht nur zu bewundern. **JÖHRI'S TALVO, VIA GUNELS 15, 7512 CHAMPFÈR**



«Prodüer damain palperi e persvader cun fats»

Intervista cun Andrea Gilli, promotur d'economia EB/VM

Daspö 100 dis es Andrea Gilli in funcziun sco promotur d'economia in Engiadina Bassa e la Val Müstair. «Eu sun persvas cha quista regiun ha grond potenzial e'l tempo da svilup es pel maint enorm», quinta il sviluppa-der da sias prümas experienzas.

NICOLÒ BASS

Engadiner Post/Posta Ladina: Andrea Gilli, El es daspö ils 1. schner in funcziun sco promotur d'economia in Engiadina Bassa cun Samignun e la Val Müstair. Che svilup economic ha fat quista regiun d'urant quists 100 dis?

Andrea Gilli: Grazcha a mai nu varà la regiun fat amo ün grond svilup. Eu n'ha gnü uossa 100 dis temp per am lavorar aint in quista materia e n'ha pudü surtour da meis antecessur Claudio Andry differents dossiers fich bain preparats. E sper quels daja amo differents novs progets, novas ideas, sfidas e vias chi sun uossa d'inchaminar. Important es cha nus pudain uossa realisar las ideas chi sun intuorn.

EPPL: Quai vuol dir chi nu dà be progets pel palperi?

Gilli: Eu n'ha intant constatà cha progets sün palperi daja fingià fich blers. Eu sun da l'avis chi'd es da prodüer damain palperi e persvader cun fats. Tant Reto Rauch sco manader da gestiun da la Pro Engiadina Bassa ed eu eschan persvas chi vuol damain progets, ma quels chi sun actuals esa da trar tras.

EPPL: Che es lura precis sia funcziun? In quel cas na quella da scriver progets e concepts.

Gilli: Mia funcziun es intant statta quella da tour sü tuot ils progets actuals e lura d'inviar novas ideas per mantegner e s-chaffir plazzas da lavur. Implü es meis dover da mantegner las valuors. Quai vuol dir na be sviluppar dimpersè eir mantegner structuradas d'affars. Eu poss eir güdar a persunas ed affars cun novas ideas e far ils contacts cun uffizis ed instituziuns chi sustegnan ideas innovativas. In quist regard daja grond potenzial in Engiadina Bassa e Val Müstair. Ed eu prouv da realisar quists progets cun tempo e sainza verer a dretta ed a schinestra.

EPPL: Avant ün pèr ons es gnü elavurà ün concept nazional e chantunal chi declera cha l'Engiadina Bassa e la Val Müstair sun regiuns sainza potenzial. El

discuorra invezza da regiuns cun bler potenzial. Es quai üna contradicziun?

Gilli: L'Engiadina Bassa ha trais centrums cun Zernez, Scuol e Samignun chi nu vegnan plü valütats sco lös cun structuradas debbas. Anzi, l'Engiadina Bassa ha fat ün grond svilup economic i'ls ultims ons. In Val Müstair invezza guarda quai oura ün pa different. Quia nu s'haja pudü tgnair il tempo da svilup. Uossa però es la Val Müstair cun ota cadenza landervia a sviluppar las

«S-chaffir üna valor implü»

structuras e la fusiun dals cumüns es ün bun exaimpel. Da manzunar sun eir ils progets Minschuns o Chascharia VM e Clostra San Jon chi ston gnir svilupats inavant.

EPPL: Schi's pensa vi dal proget Minschuns o la collavuraziun tanter la Clostra San Jon e la Chascharia VM, quai sun tuot progets chi cloman davo raps. Ingio as poja ir per raps? Daja chaschas per mundscher?

Gilli: Mundscher es ün pled fich privlus. Dalunga chi'd es quia l'immagine da mundscher, schi nu's mundscha mai plü. In princip esa da tscherchar raps pro bancas, pro'l Chantun e la Confederaziun o pro otras organizaziuns cun muossar chi's s-chaffischa üna valor implü chi güda a tuot la regiun. Perquai faja dabsögn d'üna strategia cun böts a lunga vista. Pro la Clostra exista üna fundaziun professiunala chi'd es respunsabla per tscherchar la munaida. Pro'l proget Minschuns es quai different. Quist proget sarà dependent da raps dal cumün, dal Chantun e da la Confederaziun.

EPPL: La piazza da promotur d'economia es finanziada plainamaing dal Chantun. Co es organisada Sia piazza da lavur?

Gilli: La piazza es finanziada dal Chantun ed eu suottastun al Forum d'economia sco gremi strategic. Our da motivs pratics es meis büro illas localitats da la Pro Engiadina Bassa, uschè pudaina garantir üna comunicaziun directa cull'organizaziun regiunala.

EPPL: Il Forum d'economia da la regiun dal Parc nazional ha eir fat tras ultimamaing üna reorganizaziun. Avant deschs ons s'haja distachà il forum dals gremis politics ed uossa e'l darcheu tuornà suot la controlla da la politica. Nun impedischa l'integraziun da la politica eir la sveltezza da la realisaziun?

Gilli: Eu n'ha constatà cha'ls capos cumünals in Engiadina Bassa e Val Mü-

stair sun fich innovativs e lur gremis lavuran schi sto esser fich svelts. In general as poja dir ch'illa regiun s'vess es

«Ils capos cumünals sun fich innovativs»

avantman üna fich buna dinamica. Il tempo vain impustüt frenà cur cha uffizis chantunals e federals han ils mans aint il gö.

EPPL: Scha qualchün ha uossa inventà l'öv da Columbus. Che ha'l da far?

Gilli: Il plü important es da tour sü contact cun mai. Insebel cul Forum d'economia ed eir cul Uffizi chantunal d'economia e turissem faina lura üna prüma valütaziun per sclerir scha'l proget es eir realistic e degn da gnir sustgnü a bön da tuot la regiun. E lura as vezza co proseguir cul proget. Scha'l ris-ch es massa grond esa eir da dir na a singuls progets. Sustgnüts vegnan eir progets chi sun avantman e chi douvran forsa ün nov impuls.

EPPL: Discuorrina quia per exaimpel dal proget Bogn Engiadina Scuol?

Gilli: Il BES es ün proget da grond'importanza turistica ed economica per tuot la regiun. Il Chantun ha subit declerà la prontezza da sustgnair finanziamaing il proget d'ingrondimaint. Persunamaing sun eu stut, chi dà amo adüna glied eir a Scuol chi nun ha vis aint l'importanza dal BES.

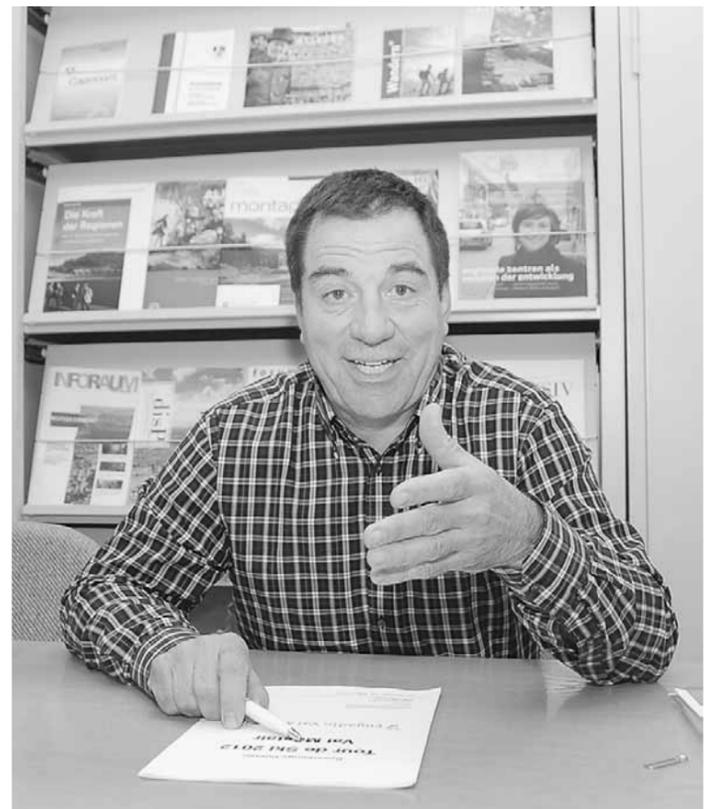
EPPL: E scha nus pigliain l'exaimpel da Minschuns?

Gilli: La regiun da skis Minschuns ha bod üna funcziun sociala in Val Müstair. Schi's guarda propcha be il cash-flow da Minschuns as stuessa bod esser da l'avis da nun investir in quist implant. Però la Val Müstair sainza Minschuns nun ha avegnir. Quai ruiness tuot la structura actuala e quai nu dascha esser. Perquai saraja da tscherchar pel proget Minschuns munaida

«I dà bunas e main bunas ideas»

in dimensiuns da milliuns da francs a fuond perdü. Ed ün'investiziun in üna s-chabellera da Tschier fin illa regiun da skis varà eir consequenzas turisticas per Tschier e'l rest da la Val.

EPPL: Fin uossa vaiva quai nom cha progets ston esser innovativs, avoir ün character regiunal e nu daschan far concorrenza ad oters affars. Uschè haja dat



Per Andrea Gilli, promotur d'economia in Engiadina Bassa e Val Müstair manca la colliaziun politica e turistica tanter l'Engiadina Bassa e l'Engiadin'Ota. fotografia: Nicolo Bass

d'urant ils ultims ons progets d'hotels in singuls cumüns chi nu sun gnüts sustgnüts. Sülla glista actuala da progets as vezza uossa progets sco l'Hotel Macun a Tschlin o progets sco «Guarda Kräuter». S'ha, cul nov promotur d'economia, müdada la strategia?

Gilli: Meis antecessur vaiva radschun da nu vulair ruinar structuradas existents cun novs progets da concorrenza. Però la strategia s'ha ün pa müdada. Güsta in lös plü pitschens esa important ch'üna structura sco'l Macun sü Tschlin resta. Scha quista structura nun es plü avantman, moura tuot il cumün. E quai stuvaina provar d'evitar cun laschar viver eir ils cumüns pitschens. Perquai eschna gnüts activs a Tschlin. Quai dà naturalmaing eir pregüdizis ed i sarà da decider da cas a cas.

EPPL: Lura esa da racumandar a minchün da gnir a preschantar l'idea eir scha quella es be pitschna.

Gilli: In mincha cas! Perquai es quia il sviluppaer regiunal e perquai daja la promoziun turistica e d'economica. Dal rest nu daja ideas pitschnas. I dà be ideas bunas o noschas, respectivamaing ideas bunas e main bunas. Nus eschan in mincha cas averts per tuot.

EPPL: Averts eir sur cunfin?

Gilli: Averts eir sur cunfin, ma cun resalvas. Nus vain bainschi la pussibilità da'ns participar a progets d'Interreg. Ils Austriacs e'ls Talians survegnan ils raps unicamaing culla participaziun da la Svizra. Perquai ston els avoir progets chi van insebel culla Svizra. E nus eschan in quist regard tanter mazza e martè. Perche culla collavuraziun sur cunfin promovaina eventualmaing eir la concorrenza. Perquai am tegn eu in quist regard plütost inavo. Ils progets pro'ls quals nus collavurain sun impustüt da character turistic agricul ed actualmaing lavuraina vi da la colliaziun da la via da velos vers l'Austria e naturalmaing cul proget da la colliaziun da tren vers il Vnuost. Pro quists progets eschna naturalmaing dependents da la collavuraziun sur cunfin.

EPPL: Quai vuol lura dir: Interreg schi, ma cun atenziun?

Gilli: Nus ans stuvain adüna dumandar scha quai porta eir alch a nus, o schi profitta be il vezzain o il Tirol dal Nord. Scha nus vzezzain eir per dal profit schi vaglia sgüra la paina da col-

lavorar sur cunfin. Uossa as driva dar-

«Esser plü precauts pro progets sur cunfin»

cheu la porta per inoltrar progets d'Interreg e nus surgniran blers telefons per ans participar a progets. Là stuvaina simplamaing esser plü stricts e precauts.

EPPL: El ha lavurà tuot ils ons in Engiadin'Ota ed ha uossa surtot il post da promotur d'economia in EB. Che es economicamaing la plü gronda differenza tanter quistas duos regiuns.

Gilli: Pel mumaint es in Engiadina Bassa il tempo dal svilup plü ot co in Engiadin'Ota. Quai n'haja constatà d'urant quists ultims trais mais.

EPPL: S'haja lura in Engiadina Bassa da tour davo talmaing bler?

Gilli: La buna fasa economica in Engiadina Bassa permetta simplamaing d'ir inavant relativamaing svelts. L'Engiadin'Ota ha fingià fat quist svilup. Quels ston uossa verer da tgnair la qualità e'l ot standard. Eu n'ha eir constatà cha tanter quistas duos regiuns regna be ün pitschen contact sül chomp politic e turistic. Güsta turisticamaing es quista mancanza da contact fingià bod drammatica. Quia esa da cumanzar a discuorrer insebel.

EPPL: Almain quai chi riguarda il tema seguondas abitaziuns as vezza planet cha tuot l'Engiadina tocca insebel.

Gilli: Il squitsch a regard seguondas abitaziuns vain cleramaing giò da l'Engiadin'Ota. E quai impustüt d'indigens chi nu pon plü pajar casü ils fits. Perquai es la tendenza da gnir a Zernez, Susch o Lavin a fabricar e pendular in Engiadin'Ota per lavurar. Ma eir l'interess da cumprar chasas veglias gnarà adüna plü grond. E qua sto l'Engiadina Bassa verer da na far ils listess sbagls sco l'Engiadin'Ota a seis temp.

EPPL: Schi vain fabricà bler in Engiadina Bassa stuvess quai bain far plachair al cour dal promotur d'economia. Però na vender l'orma?

Gilli: L'orma nu dascha in mincha cas na gnir vendüda e quai sun per mai ils mins dals cumüns. Nus stuvain chatrar il dret recept per ir intuorn cun quist svilup.



«La buna fasa economica permetta a l'Engiadina Bassa da s' sviluppar relativamaing svelts», declera Andrea Gilli, «id es però important da nu far ils listess sbagls co l'Engiadin'Ota a seis temp.» fotografia: Nicolo Bass

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Segl

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Primule AG, Brig, rapreschanteda da Heinz Thomas, S-chanf

Proget: Fabrica da duos novas chesas d'üna famiglia cun garascha suot terra sün parc. nr. 2793 (proprietarias Denis Henry e Claire-Lyze Dupasquier), zona generala per quartiers d'abiter, Segl Baselgia.

Autur dal proget: Küchel Architects AG, San Murezzan

Ils plans da fabrica staud ad invista illa chanzlia cumünela düraunt 20 dis a partir da la publicaziun da la dumanda. Recuors da dret public stögljan gnir inoltros infra 20 dis daspö la publicaziun a la suprastanza cumünela da Segl.

Segl Maria, 7 avrigl 2011

La suprastanza cumünela

Publicaziun ufficiale Cumün d'Ardez

Dumonda da fabrica

Quatras vain publichada ufficialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Beat e Claudia Hugentobler Bagnera 190 7550 Scuol

Rapreschantant: Urs Padrun Büro d'architettura 7545 Guarda

Proget: serra e saiv

Lö/parcella: Sur En/2865 e 1190

Zona: zona d'agricultura, zona per la protecziun da la cuntrada

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala d'Ardez d'Ardez, 7 avrigl 2011

Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala d'Ardez.

Ardez, 7 avrigl 2011

Cumün d'Ardez
176.777.044

Publicaziun ufficiale Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (KRVO) vegn publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Daniel Moll Sotchà Dadora 7550 Scuol

Proget da fabrica: Suosts per laina

Lö: Sotchà Dadora

Parcella nr.: 2031

Zona d'utilisaziun: Zona d'abitar W3

Temp da publicaziun: 7-27 avrigl 2011

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'Ardez d'Ardez, 7 avrigl 2011

7550 Scuol, als 7 avrigl 2011
Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol
176.777.029

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (KRVO) vegn publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Fränzi Gissler + Lukas Barth Punt 7550 Scuol

Proget da fabrica: Perforaziuns per sondas geotermicas

Lö: Punt

Parcella nr.: 466

Zona d'utilisaziun: Zona dal cumün vegl

Temp da publicaziun: 7-27 avrigl 2011

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'Ardez d'Ardez, 7 avrigl 2011

7550 Scuol, als 7 avrigl 2011
Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol
176.777.080

Turniers da mazlas

Ramosch Schi's passa actualmaing tras Ramosch as vezza regularmaing ad uffants e creschüts spassegiand sül-la prada suot Ramosch. Cun ün lung bastun in man prouvan els, fond piuetas, da toccher üna ballina da golf e da tilla trar plü dalönts pussibel. Quist fenomen vuol dir cha la stagiun da mazlas es in plaina vigur. In dumen-gia, ils 10 avrigl, ha lö il tradiziunal turnier da mazlas organisà da la

Società da musica giuvenila Ramosch. Il tir da mazlas per uffants cumainza a las 09.15 e quel pels creschüts a las 10.00. Quists duos tirs vaglian sco concurrenza singula. As annunzchar as poja a partir da las 08.30. Dürant il davomezdi ha lura lö la concurrenza da gruppas. Per quista concurrenza as poja s'annunzchar a partir da las 12.30. La società da musica da giuvenils pissera per il bainstar culinaric. (nba)



La Società da musica da Ftan ha persvas in sonda saira cun ün nov dirigent e cun blers musicants giuvens. fotografia: Benedict Stecher

Cun musicants giuvens ed ün nov dirigent

Concert da primavaira a Ftan

Las raduond 30 musicantas e musicants han sport sonda pas-sada ün concert cun ün program fich varià. Dasper tocs populars ha la Società da musica da Ftan sunà eir musica moderna per gnir incunter als musicants giuvens.

BENEDICT STECHER

In gün dal 2009 ha la Società da musica da Ftan festagià il 100avel anniversari cun üna festa e cun la participaziun da differentas societats da musica da la regiun. 100 ons in servezzan da la publicità e pel bönd dal cumün e da la regiun. Daspö cha Duri Stecher dad Ardez ha surtut ils ultims ons la società da musica ha quella fat grond progress e suna hoz sün ün nivel remarquabel. Cun Janett Lehner ha lura chattà la società ün dirigent chi'd es statt abel da cuntinuar la buna lavur da Stecher e da promover inavant la musica da Ftan. Davo cuort temp ha Lehner bandunà la società e Jon Armon Strimer dad Ardez ha surtut sia carica. Eir suot sia bachelta ha la società da musica Ftan sport in sonda pas-sada üna prestaziun excellenta.

Quai chi ha impustüt dat in ögl son-da passada es il fat cha Ftan dispuona da blers musicants giuvens chi garan-

tischan üna cuntinuaziun dal nivel musical. Causa cha illa musica da Ftan exista be amo ün instrumaint da lain (ün saxofon), tuna lur musica sco pro ün'instrumentaziun da brass e quai es per l'Engiadina Bassa plütost unic. Quatter bass e quatter posaunas in üna società cun s-chars trenta musicantas e musicants es dotà plütost ot, però la maisdada musicala dals singuls instrumaints es bain equilibrada.

La musica da Ftan vain manada d'ün nov dirigent e d'ün nov president. Pro las ultimas tschernas es gnü elet Jon Pitschen Caprez sco nov president. El ha surtut sia carica dad Arno Nuotclà chi ha manà sco president la musica da Ftan daspö divers ons cun bun man.

Novas scuas scuan meglder

La musica da Ftan ha preschantà ün concert varià chi ha cumanzà e fini cun üna marcha. Avant la posa han ils musicants sunà duos tocs quiets e sensibels chi d'eiran dominats d'accords, tanter oter la Suita numer trais da Johann Sebastian Bach. Ils giuvenils da Ftan han tanteraint demuossà, cha la società nun ha d'avair temma pel futur. Els han ragiunt cun lur produczions ün applaus frenetic ed han giödü la pussibilità da's prodüer avant ün grond auditori. Davò la posa ha la Società da musica Ftan muossà lur vair savair cun «All you need is love» dals Beatles cun «Moment for Morricone», ün dals plü gronds componists da film dals ultims ons, ed impustüt cul toc «Just a little walk with thee». Quist toc es fich cuntshaint e vain sunà pro sepultüras dals nairs a New Orleans. La musica da Ftan ha impresschiunà cun buna qualità da dinamica e cun mü-dadas da ritmica sunadas sainza minims problems. Quai eir grazcha als segns clers e na spectaculars dal nov dirigent Jon Armon Strimer. Fascinà al public ha eir la bun'intunaziun da tuot ils instrumaints e la qualità musicala dals instrumaints pitschens.

Publicaziun ufficiale Cumün da Ftan

Disposiziuns da trafic, comunicaziun publica

1. Il Cussagl da cumün da Ftan ha l'intenziun d'introdüer las seguaintas limitaziuns da trafic sül territori cumünal.

Zona scumond da parcar (sig. 2.59.1)

per tuot la surfatscha i'l territori abità sülla via da Ftan gnond nan dad Ardez pro l'entrada dal cumün, pro'l spartavias da la via da Ftan/via da Sainas, gnond sü da Scuol avant il spartavias da la via da Ftan/via dal Jordan. Exceptuà sun las piazzas signalisadas e marcadadas.

Permiss da parcar (sig. 4.17)

- Piazza da parcar nord, 3 parkegis
- Piazza da parcar Rontsch/Stradella, ca. 11 parkegis
- Piazza da parcar Sainas süd, ca. 20 parkegis, da quai 1 piazza per impeditis da chaminar
- Piazza da parcar Munt Fallun, 3 parkegis
- Piazza da parcar Sainas nord, ca. 22 parkegis
- Piazza da parcar Rontsch Muglin, ca. 9 parkegis
- Piazza da parcar via da Quadras, 3 parkegis
- Piazza da parcar Munt Fallun nord, ca. 6 parkegis
- Piazza da parcar Quadras, ca. 40 parkegis

Parcar cun rodella da parcar (sig. 4.18)

- Piazza da parcar Curtins, 4 parkegis
- Piazza da parcar Plaz nord, ca. 9 parkegis, da quai 1 piazza per impeditis da chaminar
- Piazza da parcar Plaz süd, 3 parkegis

2. Cun quistas masüras dess gnir reglè il trafic in cumün.

3. Las limitaziuns da trafic sun gnüdas approvadas ouravant da la pulizia chantunala e quai as basond sül art. 7 al 2 da la LI pro la LTS.

4. Remarchas e posiziuns chi stan in connex cullas disposiziuns da trafic planisadas pon gnir fattas in scrit infra 30 dis daspö la publicaziun pro'l Cussagl da cumün da Ftan. Las posiziuns entradas vegnan examinadas ed in seguit decida la radunanza cumünala. Il Cussagl publichescha la decisiun i'l Fögl uffizial e quai cun üna indicaziun dals mezs legals al tribunal administrativ.

Ftan, 7 avrigl 2011

Il Cussagl da cumün
176.777.029

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (LPTC), art. 45, vain cotres publichada la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica: Corvatsch AG Via dal Corvatsch 7513 Silvaplana

Proget da fabrica: Correctura da pista

Via: Territori Fuorcla Surlej

Parcella nr.: Coordinatas: 784'440 / 144'543-784'459 / 144'592

Zona d'utilisaziun: Ulteriur territori cumünel

Termin d'exposiziun: dals 7 avrigl 2011

d'exposiziun: fin als 28 avrigl 2011

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors stögljan gnir inoltros infra il temp d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Samedan, 1. avrigl 2011

Per incumbenza da la cumischium da fabrica: l'administraziun da fabrica
176.777.007

Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (LPTC), art. 45, vain cotres publichada la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica: Corvatsch AG Via dal Corvatsch 7513 Silvaplana

Proget da fabrica: Correctura da pista

Via: Territori Corvatsch

Parcella nr.: Coordinatas: 783'680 / 143'785-783'803 / 143'864

Zona d'utilisaziun: Ulteriur territori cumünel

Termin d'exposiziun: dals 7 avrigl 2011

d'exposiziun: fin als 28 avrigl 2011

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors stögljan gnir inoltros infra il temp d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Samedan, 1. avrigl 2011

Per incumbenza da la cumischium da fabrica: l'administraziun da fabrica
176.777.006



AGENTURA DA NOVITADS RUMANTSCHA ANR

La Fundaziun ANR tschertga tenor cunvegna

- 1 redactura/redactor (50 % - 100 %)
(Lieu da lavur: Engiadina/Val Müstair)

Qualificaziuns giavischadas: schurnalist ni schurnalista cun bunas enconuschientschas dal rumantsch (vallader e/u puter ev. rumantsch grischun), experientscha professiunala, iniziativa ed abilitad d'organisar. Nus offrin: In'incumbenza schurnalistica interessanta e variada.

- 1 praticanta/praticant per la stad 2011
(Lieu da lavur: Engiadina/Val Müstair)

Interessentas ed interessents survegnan ulteriurs scleriments dal manader da l'ANR: Guido Jörg (081 250 48 00).

Las annunzias èn d'inoltrar cun las agiuntas usitadas enfin ils 25 d'avrigl 2011 a l'ANR p. m. da Guido Jörg, Via da Masans 2, 7000 Cuira

Guarischun tres culuors

Culuors nun haun be ün'existenza visuela

Culuors domineschan nossa vita ed eir il bainesser. D'incuort ho Brigitte Fischer-Kündig preschanto a Ciuos-chel ad ün numerus public il muond da las culuors e surtuot ils effets terapeutics cha quistas haun sül umaun.

ERNA ROMERIL

Ils duos dis da proget cha la terapeuta Brigitte Fischer-Kündig da S-chanf ho organiso d'incuort haun stupefat a diversas personas. «Eau nu vess me cret, cha culuors hegian üna tela forza», ho managio üna visitadura, zieva ch'ella as vaiva tschantada per qualche minuts in üna cabina drizzeda aint cumplettaing in blov. Oters contemplivan la cuntredgia tres folias cururidas, legiaivan ün text tres ögliers cun vaders da culur o bavaivan ova our da duos buchels chi d'eiran plazzos sün duos differentas plattas da culur.

Absorbaziun eir tres la pel

In sieu referat ho Brigitte Fischer-Kündig declaro cha culuors consistan in prüma lingia our dad uondas. Mincha culur dal arch in tschêl ho üna differenta frequenza. «Quistas frequenzas paun gnir imsüredas e correspuondan precis a las frequenzas d'ün'octava illa musica. Nus determinains set culuors da basa, ed ün'octava consista medemamaing our da set tuns. Quist fat declera perche cha grandas ouvas musicalas vegnan interpretadas scu purtretes u perche cha grands componists vezzan lur ouvas in fuorma da culuors», ho declaro la referenta. Ella ho spiego inavaunt cha quistas uondas musicalas o da culur correspuondan eir a differentas frequenzas ill'interiur da l'umaun e paun influenzer tel considerablamaing. L'umaun piglia sü culuors opticamaing, ma eir inconsciainamaing tres la pel, sainza vzaïr la culur. Perche po p.ex. biancaria da let da differenta culur, avair ün different effet sülla persona chi dorma, p.ex. ün effet quietant.

La publicited tira a nüz l'effet

«L'umaun tscherna normelmaing instinctiv quella culur o quel ambiain chi correspuonda a sieu stedi d'anim u a sia situaziun da vita», ho declero Brigitte Fischer-Kündig. «Sch'üna persona ho problems ho ella vögla dad ir illa natüra, i'l verd. La culur verda es situada precis immez il spectrum da culuors ed es quella culur chi tschercha l'armonia traunter ils pols». L'effet cha las culuors haun sül umaun, süllas bes-chas e dafatta süllas plauntas vain examino scientificamaing adüna dapü. «Ad es cumpruvo cha bes-chas ra-

Culuors e lur effet

Las set culuors dal spectrum consistan our da las coluors dal arch in tschêl e rapreschaintan in generel las seguaintas caracteristicas: **cotschen** (culur dal fö: energia, amur, vita), **orandsch** (culur dal tramagl dal sulagl: aviertezza, giuventüna, sandet); **mellan** (culur dal sulagl: energia, cuntantezza, sabgiauntscha); **verd** (culur da la natüra: quietezza, harmonia, renaschimaing); **cyan** (culur dal mer, türkis: aviertezza, sveltezza, liberted); **blöv** (culur dal tschêl: bellezza, fiduzcha, repos); **magenta** (culur da bos-ch'in flur: idealissem, müdamaint, guarischun). Tuot las otras culuors, scu per exaimpel il brün, sun masdügls da quistas culuors da basa.

pazzas, agressivas dvaintan pü calmas e prusas in üna chabgia blov-clera», ho infurmo Brigitte Fischer-Kündig. Perche vegnan culuridas suvenz p.ex. eir las parais da las cellas da praschuns blov-cler, que quieta ils praschuners. Brigitte Fischer-Kündig ho musso bgers oters exaimpels inua cha'ls effets da las culuors vegnan trats a nüz, speciellamaing eir illa publicited ed in lös da vendita. «In quist sector regna già bod üna manipulaziun inconsciainta dal consümeder», ho conclüs la referenta, «il cunfin es però difficil da terminer».

Resultats impreschiunants

Las terapias cha Brigitta Fischer-Kündig spordscha sun fich individuelas e's basan sülla diagnosa persunela d'üna persona. Ella specifichescha explicitamaing cha quista fuorma da terapia nun include il disegner expressiv. Sia terapia cumainza cun ün discuors per chatter oura che chi mauncha a la persunna, che culuors chi haun quèl effet e sün che möd da terapia cha la persunna es il pü ferm receptiva. «Tar tscherts scolars cun deficits da leger ho il simpel effet da leger il text tres üna folia melna mno resultats impreschiunants. OTRAS personas schoglian lur squitschs interns suot üna glüsch da culur ed auncha otras imprenan a cugnuescher las culuors chi als faun bain e's vstian o cumpran tendas u biancaria da let lo zieva».

Cun quists ultims plets ho Brigitte Fischer-Kündig conclüs sieu referat e fat insager l'ova our dals duos buchels da vaider chi sun gnies plazzos sün folias da culur: ün buchel sün üna folia blova ed ün sün üna folia cotschna. E che surpraisa: l'ova dal buchel sülla folia blova vaiva propcha ün oter gust cu l'ova dal buchel sülla folia cotschna! Ulteriuras infuormaziuns: www.wegzeichen.ch.

Paris, Paris – a Lavin

Cultura Sonda chi vain, ils 9 avrigl, a las 20.30, daja üna vouta daplü l'ocasiun da giodair ün solo litterar in «La Vouta» a Lavin. Volker Ranisch dà sia adaptaziun da «Las notizchas da Malte Laurids Brigge» (Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge) da Rainer Maria Rilke in ün'inscenaziun dad André Steger. Il roman da Rilke, seis unic ed ün classiker da la moderna incontestà, giouva illa culissa da la met-

ropola. Malte refletta incidaints, experiencias, svantschöz fantastic, experimaints spiertals e notizchas personalas chi derivan d'ün soggiorn a Paris al principi dal 20avel tschientiner.

Imbarrazà e perplex gira Malte instancabelmaing intuorn ün center misterius e zoppà sainza rivar sül punct. El as sfadia – cun üna lingua precisa e brillanta, na sainza comica in tuot sia virtuosità – da dar fuorma cun plets a quai chi nu's riva da dar nom, da metter cunfins al dvantar ester a sai sves, al esser ester a sai sves. Volker Ranisch giouva las anguschas, ma eir il as smüravgliar e perfin il buonder da quist perscrutader da la suldüm abandonà cun üna sensitività e virtuosità impreschiunanta. Reservaziuns: telefon 081 866 37 84, info@lavouta.ch. (protr.)

Leta Semadeni survain il Premi Schiller

L'autura ladina vain undrada per sia ouvra lirica

Per sia ouvra «In mia vita da vuolp/In meinem Leben als Füchsin» survain l'autura ladina Leta Semadeni il Premi Schiller dotà cun 10 000 francs. Il premi vain surdat in gün a Soloturn a chaschun dals Dis da Litteratura.

La Fundaziun Schiller svizra exista fingià daspö passa 100 ons. Ella premiescha auturas ed autuors da tuot la Svizra per ouvas remarchablas cul Premi Schiller, dotà cun 10 000 francs e cul premi d'incurschamaint, dotà cun 5000 francs. La fin d'eivna passada ha salvà il cussagl da fundaziun a Winterthur sia 106avla radunanza annuala. Ils commembers han fat la tscherna dals undrats: Il Premi Schiller survegnan illa Svizra tudaischa Kurt Marti per sia ouvra «Notizen und Details, 1964 – 2007» e Pedro Lenz per «Der Goalie bin ig». Illa Svizra francesca survain Thomas Sandoz il Prix Schiller per «Même en terre» e Douna Loup il Prix découverte per «L'embrasure». Fabio Pusterla da la Svizra taliana survain il Premio Schiller per sia ouvra «Corpo stellare». Illa Svizra rumantscha survain Leta Semadeni il Premi Schiller per sia ouvra «In mia vita da vuolp/In meinem Leben als Füchsin» sco eir per sia ulteriura ouvra lirica.

Poesias concisas ed atmosfericas

Il cussagl da fundaziun resp. la giuria suot il presidi da Dominik Müller ha 12 commembers da tuot las quatter regiuns linguisticas da la Svizra. Mirta

Dubla onur per Semadeni

Leta Semadeni es nada da l'on 1944 a Scuol. Ella ha stübgia linguas a l'università da Turich sco eir in Ecuador ed a Perugia. Dürant plüs ons ha ella instrui in differentas scoulas a Turich ed in Engiadina. Daspö l'on 2005 as dedichescha ella plainamaing a la lavur litterara. L'autura abita a Lavin. Ella scriva impustüt lirica. Quist es fingià il seguond premi cha Leta Semadeni survain quist on per sia lavur litterara: D'incuort ha ella survgnì il Premi litterar grischun da la fundaziun da la soroptimista Milly Enderlin. (anr/fa)



L'autura Leta Semadeni survain in gün a Soloturn il Premi Schiller.

Nicolay, magistra da gimnasi, e Claudio Spescha, romanist e redacter da Radio e Televisiun Rumantscha RTR, sun ils commembers rumantschs. «No legiaïn tuot ils cudeschs rumantschs da l'annada precedent, l'on passà es cumpartüda üna deschina da publicaziuns», declera Nicolay il proceder, «e tschernin lura ün'ouvra chi'ns para degna da gnir premiada». Quai es stat il cas pro'l tom da poesias «In mia vita da vuolp/In meinem Leben als Füchsin» sco eir pro'ls duos toms precedents «Poesias da chadafö/Küchenge-dichte» da l'on 2006 e «Monolog per/für Anastasia» dal 2001 da l'autura Semadeni chi abita a Lavin. «L'autura scriva in üna lingua simpla e precisa, descriva quai cha seis sens percipieschan, quai ch'ella pensa, santa ed insömgia», scrivian ils giurors rumantschs Nicolay e Spescha, «il resul-

tat da sia lavur sun poesias concisas, atmosfericas suvent da character enigmatic.»

Decisiun unanima da la giuria

Sco cha Claudio Spescha declera vegnan las ouvas da tuot las linguas preschantadas e discusas i'l cussagl da fundaziun. Chi detta magari ter mundas e discussiuns. «La proposta da nus duos commembers rumantschs es gnüda acceptada unanimaing da l'intera giuria», manzuna'l. La surdatta dals premis es als 2 gün a Soloturn, a chaschun dals Dis da litteratura 2011. Ils ultims autuors rumantschs chi han survgnì il Premi Schiller d'eiran da l'on 2005 Göri Klainguti per sia ouvra cumplessiva, dal 2007 Leo Tuor per sia ouvra «Settembrini – Veta e meinis» e dal 2009 Dumenic Andry per sia ouvra «Uondas». (anr/fa)

Forum

Il pövel rumantsch sa che ch'el dovra

La lingua dal pövel es l'idiom, e'l pövel sa che ch'el vuol e che ch'el dovra. Quai demuossan tants e tants Rumantschs chi sun units in üna persuasiun. Nossa lingua es ün s-chazzi, es cultura vivainta! Nus nun eschan pronts da tilla s-chatschar cul rumantsch grischun, ch'id es üna lingua artificia. Il rg es gnü s-chaffi our da silbas, our da parts dals plets dals idioms. Schi nu dà plü idioms, nu daja neir na plü e nu dovraiva neir na plü il rg. I nu's po tagliar giò il mailer e spettar chi crescha maila!

Scha nos nouv cusglier guvernativ, Martin Jäger, disch ch'el vuol üna buna scoula rumantscha, schi pigliain nus quai sül seri e til savain fich grà. La buna scoula rumantscha es là ingio chi vain vivü e discuurri rumantsch cun gust. Pervi cha nus vain fat l'experienza cul rumantsch grischun in scoula, savain e pudain dir, cha scolars e magisters schaschinan, ningün nun es motivà d'imprender üna lin-

gua chi nu's dovra. La scoula nun es simplamaing na il dret lö, e na la dretta via per sforzar tras a tuot cuosts il rumantsch grischun.

Quai demuossan tants e tants Rumantschs chi sun units in lur persuasiun, per exaimpel: 1. La gruppa da mediaziun, üna gruppa in Engiadina, chi fa uschè üna gronda e buna lavur, cun tradüer cudeschs dal rg sün fögls i'l idiom vallader e puter e chi prouva da schoglier uschè la situaziun pel mumaint. 2. La Pro Idioms da l'Engiadina e da la Surselva, chi ha per furtüna tut per mans e chi muossan cun passa 3400 commembers ramassats in cuort temp, chi stan aint per lur idiom. 3. Ed ultimamaing nossa iniziativa in Val Müstair, cun las 451 suottascripziuns dals Jauers chi dischan: uossa basta! Tuots han il l'istess böt: nus lain e dovraïn cudeschs da scoula idiomatics. Ningün nu dess dir cha'ls Rumantschs nu sapchan che ch'els vöglian! Renata Bott, Tschier

Bunas experiencias

Causa mia sandà fallombra suna stat d'incuort darcheu üna jada paziain a l'Ospidal d'Engiadina Bassa Scuol. Nos ospidal es per nus d'Engiadina Bassa ün'ouvra indispensabla cha nus pedschain fich. Pensain be als lungs viadis cha nus vessan da far uschigliö in cas da bsögn. Nus gnin trattats quia da meidis fich qualificats chi stan a nosa disposiziun e praistan ün servezzan grondius.

Eir lur far invers ils paziains chi admetta amo da brattar insembel ün pèr plets fa bain a mincha amalà. Las sours gentilas e pisserusas pisseran cha'l star a l'ospidal dvainta pels paziains tant plü agreabel. E las duonas da pulir sun, sper lur lavur, eir fich servizaiavlas schi's tratta da far ün servezzan. E naturalmaing suna gnü maldüsà eir quista jada d'üna stupenda cuschina chi m'ha gustà fich bain. Ün cumplimaint a tuot quellas e quels chi servan in nos ospidal.

Jachen Riatsch, Ramosch

Per rapports regiunels
es la redacziun
adüna arcugnuschainta!

Tel. 081 837 9081

Schluss mit Träumen.



Vermietung/Verkauf:
Tel. +41 79 455 06 88
www.puntschella-pontresina.ch

Pontresina
piz bernina • engadin



Das traditionsreiche 5* Kulm Hotel in St. Moritz mit 173 Zimmern und Suiten kann Ihr zukünftiger Arbeitgeber sein. Wir sind ein 2-Saison-Betrieb mit 160 Mitarbeitenden im Sommer und 300 im Winter.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstelle

Personalsachbearbeiter/in (100%)

Ihre Hauptaufgaben sind:

- Unterstützung der gesamten Personaladministration: Rekrutierung, Arbeitsverträge, Ein- und Austritte, Arbeitsbewilligungen, Krank- und Unfallmeldungen, Kinderzulagen
- Mithilfe Lohnverarbeitung
- Zeiterfassung

Anforderungen:

- Kaufmännische Grundausbildung
- Idealerweise mind. 1 Jahr Berufserfahrung im Personalbereich
- Muttersprache Deutsch und gute Italienischkenntnisse
- Kenntnisse der Schweizer Sozialversicherungen
- Kommunikative, belastbare, zuverlässige und motivierte Persönlichkeit
- Sicheres Auftreten und Wahrung der Diskretion

Ihr Arbeitsplatz befindet sich in einer der schönsten Gegenden der Schweiz und es erwarten Sie ein abwechslungsreiches, interessantes Umfeld sowie zeitgemässe Arbeitsbedingungen.

Interessiert? Dann freut sich Frau Cordelia Zbinden auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto, entweder per Post oder E-Mail.

Kulm Hotel, 7500 St. Moritz
Tel. 081 836 82 14
E-Mail: buchhaltung@kulmhotel-stmoritz.ch
www.kulmhotel-stmoritz.ch

CH-7500 St. Moritz

Tel. +41 (0)81 836 80 00 Fax +41 (0)81 836 80 01
www.kulmhotel-stmoritz.ch
info@kulmhotel-stmoritz.ch



Aus Erbschaft

Einfamilienhaus

mit Garage und 1406m² Umschwung
in **Müstair**, beste Lage,
günstig zu verkaufen, CHF 650 000.-
(Verkehrswert CHF 697 300.-)

Testamentvollstrecker Hans Rupp

Tel. 081 851 62 62

176.776.999



Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

möblierte 1-Zimmer-Wohnung

an zentraler Lage.
Miete pro Monat CHF 1050.-.

Interessenten melden sich unter
Tel. 079 628 34 40

158.788.358

JOOS GPI

GENERALPLANUNG
FÜR INNENAUSBAU
BAUHERRENVERTRETUNG

Für unsere anspruchsvollen
Kunden bieten wir Gesamtlösungen
vom Entwurf bis zur
Baukostenabrechnung an.

Wir suchen zur Ergänzung unseres kleinen Teams ...

einen erfahrenen Bauleiter

vorzugsweise mit Kenntnissen auf der Branchenlösung Messerli.

einen Innenausbauzeichner

mit Erfahrung für Gesamtplanung im Rahmen der Innenausbauten von Neu- und Umbauten, vorzugsweise mit Kenntnissen auf dem Zeichnungsprogramm Auto CAD.

JOOS GPI

GENERALPLANUNG FÜR INNENAUSBAU · BAUHERRENVERTRETUNG

Ansprechperson: Herr Otto Joos · Via Somplaz 7 · 7500 St. Moritz

Tel 081 834 20 20 · Fax 081 834 20 21 · www.joos-gpi.ch · otto.joos@joos-gpi.ch

Grundbuchanlage Pontresina

(Öffentliche Auflage des Eidgenössischen Grundbuches)

Das bereinigte Grundbuch über die Grundstücke Nrn. 2560 (Plan für das Grundbuch Nr. 5374; Gebiet Spundas Roseg) und 2561 (Pläne für das Grundbuch Nrn. 5376, 5378 und 5385; Gebiet Bernina-Palü) in der Gemeinde Pontresina wird im Sinne von Art. 18 der Verordnung betreffend das Grundbuch im Kanton Graubünden (KGBV; BR 217.100) in der Zeit vom

11. April bis 15. Juli 2011

beim Grundbuchamt Oberengadin, Piazza da Scoula 10, 7500 St. Moritz, öffentlich aufgelegt. Einsichtnahmen können telefonisch vereinbart werden (Tel. 081 837 32 22).

Einsprachen gegen die Grundbuchanlage sind schriftlich und begründet innert der oben angegebenen Auflagefrist beim Grundbuchamt Oberengadin, Piazza da Scoula 10, 7500 St. Moritz, einzureichen.

St. Moritz, 5. April 2011

Grundbuchamt Oberengadin
Der Grundbuchverwalter:
Hanspeter Brenna

176.777.068



Konzert mit dem Schulchor
und der Big Band
der Academia Engiadina

Leitung Werner Steidle

St. Moritz

Konzertsaal Hotel Laudinella, St. Moritz

Sonntag, 10. April 2011, 17 Uhr

Montag, 11. April 2011, 20 Uhr



Sorgentelefon für Kinder
Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
SMS-Beratung 079 257 60 89, www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aeffligen, PC 34-4900-5

Das **HOTEL FEX**,
im Engadin, ruft ... Sie

- als dynamische und freundliche Servicefachkraft m/w
- Aushilfe im Service m/w
- als Küchenhilfe/Casserollier

Ab Ende Juni erwartet Sie ein gemütliches Hotel mit Sonnenterrasse im zauberhaften Fextal um mit Ihnen eine erfolgreiche Sommersaison zu erleben und unsere Gäste zu begeistern.

Neben einem traumhaften Arbeitsort bieten wir Ihnen eine interessante Tätigkeit und eine wertschätzende, fördernde und fordernde Tätigkeit.

Interessiert?

S. Rosenberg und D. Gnodtke freuen sich auf Ihre komplette Bewerbung.

Hotel Fex AG, 7514 Fex/Sils
Tel. 081 832 60 00
E-Mail: info@hotelfex.ch
Internet: www.hotelfex.ch

176.777.011



Gesucht Hauswartpaar

Neues Mehrfamilienhaus mit 9 Wohnungen in La Punt Chamues-ch. 3.5-Zi-Whg kann zur Verfügung gestellt werden. Gute Deutsch- und Italienischkenntnisse sind Voraussetzung.

Schriftliche Bewerbungen an:
Frau Sabine Mathys
LATESTA AG
Postfach 52
7500 St. Moritz
E-Mail: sabine@latesta.ch

Zu verkaufen
Bungalow am Comersee (Sorico)
auf dem Camping «Au lac de Como»,
Preis Fr. 45 000.-.

Zu vermieten
Ferienwohnungen am Comersee (Domaso)
Telefon +41 079 406 73 52

176.776.946

Zu vermieten
Garagenplatz in TG

Vietta Saluver 22, Celerina,
Miete Fr. 120.- mtl.
Telefon 052 365 18 77

176.776.988

Suche Mitbewohner/-in

in grosse, gemütliche **4-Zimmer-Wohnung in Maloja**.
Ab 1. Mai oder nach Vereinbarung.
Fr. 640.- inkl. Heizkosten.

Sonja Jörg, Telefon 081 834 11 08

176.777.045

Grafica Photoshop, Flash, Xpress, Indesign

valuta proposte,
anche come segreteria.

Tel. +39 333 419 8671

176.776.930

Wir setzen auf Allmedia

Lokal-News und Angebote neben Print und Web neu auf TV und Mobile

Die EP/PL bringt die lokalen News und Inserate aus der Zeitung auf öffentliche TV-Bildschirme an ausgewählten «LocalPoints», aufs Internet und aufs Smartphone – für alle, jederzeit und überall.



Die Vorteile für EP/PL-Allmedia-Inserenten

Sie wecken mehr Aufmerksamkeit Für die Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» ist EP/PL-Allmedia die Möglichkeit, mit einem Inserat noch mehr Aufmerksamkeit zu erreichen.

Das Inserat ist noch besser sichtbar Mit EP/PL-Allmedia wird Ihr Inserat überall gesehen: In der Zeitung, im Internet, an den EP/PL-«LocalPoints» und auf Mobile. EP/PL-Allmedia ist für Werbeanliegen die ideale lokale Plattform.

Ihre Botschaft erreicht noch mehr Leute EP/PL-Allmedia macht es möglich, viel mehr Leute zu erreichen, auch Nicht-Zeitungsleser und Personen ausserhalb des Engadins, des Val Müstair und des Bergells.

EP/PL-Allmedia ist ganz einfach Keine komplizierte Technologie – keine komplizierten Entscheide: Buchen Sie ein Inserat in der EP/PL und Sie erreichen automatisch eine bessere Sichtbarkeit und damit mehr Kontakte.

Ihre Werbung – Ihre Wahl Möchten Sie, dass Ihre Werbung ausschliesslich in der EP/PL-Printausgabe erscheint, dann merken Sie das bei der Aufgabe Ihres Inserates an.



Haben Sie noch Fragen?

Andrea Matossi, Geschäftsführer Publicitas St. Moritz
Tel. 081 837 90 00 | stmoritz@publicitas.ch

Osterangebot

Aktion 2 für 1

(Zwei Inserate, Sie bezahlen aber nur eines)

Ohne Immobilien und Stellen.

Engadiner Post

Diese Sonderseite erscheint am **16. und 21. April**.
Inserateschluss ist am Dienstag, 12. April.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/st.moritz



Lech begehrt, St. Moritz bekannt

Marken Wie wird man als touristische Destination zur Nummer 1 für seine Gäste? Was ist eine starke Marke und wie wird man eine? Klaus Dieter Koch (Brand Trust GmbH), der u.a. Engadin St. Moritz beim Markenprozess begleitet, gab am Tourismusforum Alpenregionen in Lech, das als beste internationale Ski-Destination 2010 eingeschätzt worden ist, seine stark applaudierten Einschätzungen ab. Die Stichworte dazu:

TV-Werbung?

Klaus Dieter Koch: Die TV-Werbung ist beliebt und vor allem teuer! Ich weiss jedoch nicht, ob sie beim Menschen überhaupt ankommt. Das Allereinstufigste kommt nämlich beim Menschen an!

Die Marke?

Koch: 3000 Marken wollen jeden Tag in den Kopf des Menschen, nur rund 60, also 2 Prozent von ihnen, kommen auch beim Menschen an.

Markenstärke?

Koch: Marken bringen Einfachheit und Sicherheit bei der Kaufentscheidung! Und eine Marke ist der verdichtete Ausdruck unternehmerischer Spitzenleistungen.

Das Markenbild?

Koch: Das macht nur 10 Prozent einer Marke aus. Eine starke Marke erkennt man, wenn das Bild auch ohne Markenlogo noch immer eindeutig ist.

Markenmanagement?

Koch: Sehr wichtig.



Marken-Experte Klaus Dieter Koch.

Foto: Stephan Kiener

Verstaubte Logos?

Koch: Es kommt nicht darauf an, wie alt ein touristisches Logo ist. Im Gegenteil: Ein altes Logo kennt man besser! Also: So wenig wie möglich ändern.

Ein Beispiel?

Koch: Coca Cola, das Logo wurde 1885 geschaffen und ist seither unverändert geblieben. Im Gegensatz zu demjenigen von Pepsi Cola.

Spitzenleistung?

Koch: Eine Destination, die beweist, dass man besser ist als die anderen Mitbewerber.

Wenig können?

Wenig können ist nicht schädlich, schädlich ist nur, es nicht zu wissen.

Vorurteile?

Koch: Kaufentscheidungen werden zu 90 Prozent auf der Basis von Vorurteilen getroffen!

Begehrt?

Koch: Lech am Arlberg ist die begehrteste aller touristischen Destinationen im Alpenraum!

Bekannt?

Koch: St. Moritz ist die bekannteste Marke im Alpenraum – aber nicht die begehrteste!

EP: Sawiris?

Koch: Er wird länger brauchen mit Anderem als er meint...

Aufgezeichnet: Stephan Kiener

«Marketing ist der Kampf um die Wahrnehmung»

Das Südtirol und seine Rezepte im Tourismusgeschäft

Das Südtirol ist bekannt, doch es will vor allem begehrt sein. Tourismuschef Christoph Engl zeigte in Lech, auf was es in diesem Geschäft ankommt und wie der Erfolg oft erst nach vielen Hürden erreicht wird.

STEPHAN KIENER, LECH AM ARLBERG

«Wir haben 4800 Hotels und 4800 Bauern, da braucht es die richtige Mischung, um erfolgreich zu sein»: Christoph Engl, Südtirols Tourismusdirektor, durfte an dem von der Bündner Grischconsulta (Chur) organisierten Tourismusforum «Alpine Horizonte – trends, brands & a quantum of solar» in Lech am Arlberg zeigen, warum seine Region so erfolgreich auf dem touristischen Markt ist. Das Südtirol wolle aber «begehrt sein, nicht nur bekannt», sagte Engl. Denn man sei «lieber begehrt als nur bekannt». Nur so hole man die Gäste, die man wolle. «Entscheidend ist dabei, was im Herzen der Gäste ankommt.»

Die richtige Mischung

Um so weit zu kommen wie heute, habe es allerdings grossen Anstrengungen bedurft und diese werde es weiterhin brauchen. Um die sehr divergierenden Interessen in der Bündner Nachbarregion unter einen Hut zu bringen, habe man viele Gespräche und Kompromisse benötigt. Heute hätten Hoteliers und Bergbauern, Politiker und Gastronomen, Lehrer und Ärzte, Skilehrer und Gewerbler, kulturell Interessierte und Sportler, Jung und Alt, die optimale Mischung für das Südtirol gefunden. Und dabei die richtige Frage gestellt: «Welches Bild

sollen die Kunden von uns haben?». Mit der Natur des norditalienischen Landes, der Gesundheit, der Individualität, vor allem aber der Authentizität und der Einfachheit gebe man eine erfolgreiche Antwort. Mit diesen fünf Begriffen trete das Südtirol seinen Gästen gegenüber.

Christoph Engl operierte mit Bildern, Gefühlen, Wahrheiten, aber auch Emotionen. Und sagte knallhart: «Marketing ist der Kampf um die Wahrnehmung, nicht um die Wahrheit.» Er räumte mit der Zielgruppen-Mär auf: «Der Kunde ist unscharf. Das Einteilen der Gäste kommt in die Krise», meinte der Tourismuschef aus

dem Südtirol. Seine Region konzentriere sich daher auf ihre absoluten Stärken: «Wir machen das, was wir besser können als alle anderen.»

Die Marke Südtirol habe sich etabliert, es kämen Reiche und weniger Reiche, Naturliebhaber und Gourmets, Sportler und Kulturinteressierte. Allen sei eines gemeinsam, sie wollten sich erholen, geniessen. Die Qualität müsse daher bei allen Beherbergern stimmen. Der greifbare Luxus sei dabei nur vordergründig wichtig: «Der Luxus der Zukunft wird ein unsichtbarer Luxus sein», meinte Christoph Engl. Das Südtirol will in allen Bereichen die Qualität steigern, aber zu-

gleich erschwinglich für alle bleiben. Dazu bedarf es noch der Eliminierung vorhandener Probleme, wie der teils überbordende Privatverkehr, Fehler in der Beherbergung (mangelnde Qualität). Dazu unternimmt der Bündner Nachbar vieles und hat sich ein klares Ziel gesetzt: «Das Südtirol soll zum begehrtesten Lebensraum Europas werden.»

Auf ihrem Weg dahin konzentriert sich die Region vor allem auf die Stärken, eliminiert die Schwächen. Die Marke soll komplett unverwechselbar werden. Dazu brauche es Engagement. «Für alles, was man tut in einer Marke, braucht es Leidenschaft», sagte Engl.



Christoph Engl: «Entscheidend ist, was im Herzen der Gäste ankommt.»

Foto: Stephan Kiener

Von Zweitwohnungen, Qualität und Erfolg

Am Tourismusforum wurde über Trends, Brands und Ökologie diskutiert

Alle Berufe werden Wissensberufe, die Kaufkraft der älteren Generation wird wieder abnehmen, die Euro-Schwäche hat mit der Schuldenpolitik zu tun. Doch am Forum in Lech gab auch die Zweitwohnungspolitik zu reden.

STEPHAN KIENER, LECH AM ARLBERG

Gemäss BAK Basel hängt die Wettbewerbsfähigkeit alpiner Destinationen von einer starken Hotellerie ab. Geschlossene Fensterläden und leere Häuser wirkten sich negativ aufs Ortsbild und damit auch auf den Erfolg aus.

Lech Zürs ist 2010 als erfolgreichste Wintersportdestination ausgezeichnet worden. 8000 Hotelbetten, 85 Prozent Auslastung sprechen eine deutliche Sprache. Zweitwohnungen werden seit längerer Zeit nicht mehr gebaut in Lech Zürs mit seinen rund 2000 Einwohnern, die Anzahl bestehender Zweitlogis ist verschwindend klein. Darauf führen u.a. die Verantwortlichen auch den Erfolg des Ortes zurück. Und auf Beschränkungen im Skigebiet. Bei rund 20 000 Skifahrern ist Schluss, mehr werden nicht eingelassen. Lech Zürs ist ausserdem innovativ, im ganzen Ortsgebiet ist kabelloses Internet vorhanden, energietechnisch ist man mit Biomasse und weiteren Lösungen auf einem hohen Stand. In Oberlech sind sämt-

liche Gebäude durch unterirdische Gänge miteinander verbunden, der Ort selbst ist nur mit Seilbahn erreichbar.

Unkontrolliertes Bauen vermieden

Lech als Durchführungsort des Alpen Tourismusforums der grischconsulta war nicht nur am Rande ein Thema, sondern vieldiskutiert. Die Referenten gingen darauf ein: «Schon 1906 hat Lech erstmals Standards erlassen, um das unkontrollierte Bauen zu vermeiden», erklärte Lech Zürs-Marketingleiterin Germana Nagler. Die Hotellerie sei immer im Mittelpunkt gestanden. Wie das heutige Verbot von Zweitwohnungsbau respektive -erwerb in der Bevölkerung tief verwurzelt ist, zeigen Reaktionen, als bekannt wurde, dass ein ehemaliger Mercedes-Manager im Ort eine Zweitwohnung erwarb. Solches ist zwar nicht ausgeschlossen, doch muss das Zweitlogis zwingend vermietet werden. Und weil man dem Manager und dessen Aussagen für einen redlichen Verwendungszweck zu sorgen nicht traute, war die Aufregung im Toport Lech Zürs gross.

Der ältere Gast weiss mehr

Dass der «Nutzen und Schutz der Landschaft» im touristischen Geschäft im Vordergrund stehen müsse, betonte in Lech auch grischconsulta-Chef und Forums-Organisator Roland Zegg. Darum sei Lech Zürs durchaus ein Vorzeigemodell im Alpenraum. Allerdings wandeln sich die Ansprüche



Hanspeter Danuser: Stark beachtetes Referat in Lech.

der Menschen ständig. Damit und mit den globalen Auswirkungen von Währung und anderen Einflüssen beschäftigten sich die Redner in Lech ausführlich. Der grösste Druck werde künftig aus der Gesundheit (Pflege) kommen, erklärte Zukunftsforscher Erik Händler. Die Arbeit werde sich wandeln, Firmenhierarchien verflachen. Erstaunt zeigte er sich über die heutigen vorherrschenden Ansichten, wer alt sei: «Wer über 50 ist, gilt schon als vergreist. Dabei weiss dieser

Mensch weitaus mehr – und hat erst noch mehr Geld.» Der bestens informierte Gast orientiert sich an Marken. Wie wichtig starke touristische Marken sind, zeigte nicht nur Markenguru Klaus Dieter Koch (siehe nebenstehende Spalte), sondern auch der ehemalige St. Moritzer Kurdirektor Hanspeter Danuser in einem aufmerksam verfolgten Referat auf. «Entscheidend bei einer Marke ist ein klares Profil.» Erfolg komme zudem mit Authentizität. «Wichtig ist eine lange Geschichte.» Und gar «matchentscheidend» für ein erfolgreiches Branding sei die «personelle Kontinuität». Es ist kein Zufall, dass die erfolgreichsten touristischen Destinationen im Alpenraum über langjährige Führungskräfte verfügen, so auch Lech Zürs, welches Jahrzehnte von Hubert Schwärzler geprägt wurde.

Euro und Dollar

Sorgen bereitet den Touristikern der Euro und der Dollar. Den Schweizern aufgrund des schwachen Kurses, Deutschland, Österreich, Italien und Frankreich wegen der Schuldenkrise. «Die Schwäche des Euro hat nichts mit der Zinspolitik zu tun, sondern vielmehr mit der Schuldenpolitik», betonte Professor Kurt Schiltknecht. Das sei ein «Riesenproblem». Er blickte voraus: «Die arbeitsfähige Bevölkerung wird abnehmen in Europa». Und an die Adresse der Touristiker machte er in einem Punkt wenig Hoffnung: «Die Kaufkraft der älteren Generation wird wieder abnehmen!».

Flütsch und Lenatti sind Murrameister

Samedan Am vergangenen Samstag fand in der Schützenstube Muntarütsch in Samedan die 21. Engadiner Murrameisterschaft statt. Das Murraspiel fand den Weg ins Engadin durch italienische Gastarbeiter. Bei diesem Spiel versuchen zwei Spieler die Summe der Zahlen zu erraten, die sie mit den Fingern anzeigen. Dazu strecken beide Spieler eine Hand gleichzeitig aus und zeigen einen bis fünf Finger an. Im selben Moment ruft jeder Spieler eine Zahl zwischen 2 und 10.

Die Meisterschaft wurde im Team ausgetragen. Insgesamt 16 Zweier-teams, was einen neuen Teilnehmer-

rekord bedeutete, spielten um den Meistertitel. Nach 15 Vorrundenspielen und den Finalpartien standen die neuen Engadiner Murrameister fest. Gewonnen haben Curdin Flütsch und Pierin Lenatti aus Bever vor Padruot Willy und Sascha Frigg aus Zuoz. Den 3. Schlussrang sicherten sich Moreno Tuena und Marco Roner aus Samedan.

Beim Murraspielen zählt jedoch nicht nur die Rangierung. Auch der gesellschaftliche Teil kam nicht zu kurz und ein reger Austausch zwischen den Generationen machte diesen Tag zu einem gelungenen Anlass. Die Murrameisterschaft wurde vom Club 83 organisiert. (Einges.)



Curdin Flütsch (links) und Pierino Lenatti heissen die Engadiner Murrameister.

Starke Engadiner beim GP-Finale

Ski alpin Schönes Wetter, starke Athleten und beste Bedingungen: Das Finale des Grand Prix Migros in Davos vom vergangenen Wochenende war ein voller Erfolg.

Zu einem Erfolg wurde das Skifest auch für die Bündnerinnen und Bündner. Diese nutzten den Heimvorteil resolut aus und holten sich 20 Medaillen, so viele wie kein anderer Kanton. Die Engadinerinnen und Engadiner haben mit ihren Leistungen ganz massgeblich zu diesem Erfolg beigetragen. Gleich zweimal aufs Podest steigen durfte der neunjährige Silvano Gini aus St. Moritz. Er wurde im Riesenslalom Zweiter und gewann das Combirace. Alle Teilnehmer starteten am Wochenende an zwei Rennen, die jeweils pro Jahrgang

gewertet wurden. Zweimal Silber gab es für Selina Egloff aus Scuol.

Ebenfalls zweimal aufs Podest schaffte es Gianluca Böhm aus S-chanf. Im Riesenslalom holte er Silber im Combirace Bronze. Bronze gab es auch für Fadri Riatsch aus Sent im Combirace. Schliesslich wurde Julian Vogelsang aus S-chanf im Riesenslalom Zweiter.

Am Grand Prix Migros nahmen in der Saison 2011 insgesamt 7500 Fahrerinnen und Fahrer an einem der 13 Ausscheidungsrennen in der ganzen Schweiz teil. 650 davon konnten sich für das grosse Finale in Davos qualifizieren. Beim Grand Prix Migros handelt es sich um das grösste Kinder-Skirennen in Europa. (ep)



Der St. Moritzer Sandro Gini unterwegs zu einem seiner beiden Podestplätze. Foto: Alphafoto

Zum dritten Mal ein Schweizer Siegerteam

44. Frühjahrs-Eisstockturnier des ESC St. Moritz

Schweizermeister ESC Solothurn Sunny Boys und der Deutsche Alfred Beck im Einzelschiessen hiessen die Sieger des traditionellen St. Moritzer Frühjahrssturniers der Eisstockschiützen. Es fand bei besten Bedingungen in der Eisarena Ludains statt.

STEPHAN KIENER

«Es hat erst zum drittenmal eine Schweizer Mannschaft unser Traditionsturnier gewonnen», sagt Aldo Oswald, OK-Chef des 44. Internationalen Frühjahrs-Eisstockturniers. Und es war immer die gleiche Mannschaft aus unserem Land. ESC Solothurn Sunny Boys, Schweizermeister 2011, gewann bereits in den Jahren 1992 und 1999 auf der Ludains in St. Moritz das Turnier, das als bestbesetzter Open-Air-Anlass der Schweiz gilt. Die Solothurner siegten bei Punktgleichheit (43:9) mit dem ASV Kaltern Stocksport aus dem Südtirol dank der besseren Note (1,885 gegenüber 1,798). Ein enorm knapper Ausgang also, die Spannung blieb während des ganzen Turniers bis zuletzt bestehen. Nicht am Start war dieses Jahr Rekordsieger Union Peuersbach, der in den Siebziger-, Achtziger- und Neunzigerjahren stets das Mass aller Dinge gewesen war beim St. Moritzer Traditionsturnier.

Den 3. Rang holte sich der ESC Aham aus Deutschland. Zweitbestes Schweizer Team war der ESC Bachtel auf Platz 12. Als stärkste Engadiner Mannschaft konnte sich der CTD Tarasp (10:42) auf Platz 25 klassieren, zwei Ränge vor dem Letztplatzierten Organisator SC St. Moritz (8:44).

Deutscher Einzelsieger

Bei den Einzelschützen holte sich Alfred Beck vom TSV Niederviehbach mit 175 klar den Sieg vor Franz Mittermeier (SV Truchtlaching, 173) und Roland Weissenegger (SV Ritten, 169). Bester Schweizer war der Solothurner Fredy Weyermann auf Rang 4. Bester Engadiner war Michele Mondelli auf Platz 53 (105). Insgesamt wurden 73 Eisstockschiützen klassiert.

Neuer Hauptpartner beim Match Race

St. Moritz Das St. Moritzer Match Race, der bedeutendste Wettkampfanlass im professionellen Segelsport in der Schweiz hat einen neuen Hauptpartner. Gemäss einer Medienmitteilung bekräftigt Volvo Automobile Schweiz ihr Engagement gegenüber der Match-Racing-Disziplin in der Schweiz und wird einer der Hauptpartner des St. Moritz Match Race. Volvo engagiert sich ausserdem auch als Titelsponsor im Volvo Match Race Cup, einer nationalen Rennserie, die sich aus Ausscheidungsrunden in Kreuzlingen und einer nationalen Meisterschaft zusammensetzt, welche es einem Schweizer Team ermöglicht, sich direkt für das St. Moritz Match Race zu qualifizieren.

Die nächste Auflage des St. Moritz Match Race findet vom 30. August bis 4. September statt. Es handelt sich dabei um die siebte von insgesamt neun Etappen der World Match Racing Tour. Letztere ist die offizielle professionelle Match-Racing-Serie, welche vom Internationalen Segelverband, dem IASF, anerkannt ist und jedes Jahr den offiziellen Titel des Match-Racing-Weltmeisters verleiht. (pd)



Der Eisstocksport erfordert viel Gefühl fürs richtige Timing und damit den richtigen Schwung.

Fotos: Stephan Kiener

Das nächstjährige 45. Frühjahrs-Eisstockturnier in St. Moritz wird wieder zu einem späteren Zeitpunkt, am 14./15. April, stattfinden. Die Ansetzung des Turnierdatums hängt immer auch vom Kalender respektive Feiertagen ab. 2011 fand das Turnier am 2./3. April früh und bei äusserst warmer Witterung statt. Trotzdem präsentierten sich die Eisbedingungen auf der Ludains optimal.

Beträchtliche Wertschöpfung

OK-Chef Aldo Oswald betonte gegenüber der EP/PL, dass nicht nur die sportliche Seite dieses Turniers für St. Moritz wichtig sei. Es bringe jedes Jahr eine beträchtliche Wertschöpfung, da die Fünfer- oder Viererteams während jeweils zwei Nächten in St. Moritzer Hotels übernachten wür-

den. Das Veranstaltungsbudget des ESC St. Moritz für das Frühjahrssturnier beträgt rund 10 000 Franken. Die Kosten werden vor allem durch Sponsoren und Beiträge gedeckt.

44. Internationales Frühjahrs-Eisstockturnier St. Moritz.

Mannschaften: 1. ESC Solothurn Sunny Boys 43:9 (1,885/494:262); 2. ASV Kaltern Stocksport (It), 43:9 (1,798/473:263); 3. ESC Aham (D), 33:19 (1,270/404:318); 4. EC Gerabach (D), 32:20 (1,336/425:318); 5. ASV Ritten (It), 32:20 (1,205/406:337); 6. WSV Königssee (D) 31:21 (1,455/435:299); Ferner: 25. ESC Tarasp 10:42 (0,462/255:552); 27. ESC St. Moritz 8:44 (0,392/221:564). 27 Teams klassiert.

Einzel-Zielschiessen: 1. Alfred Beck (TSV Niederviehbach, D), 175; 2. Franz Mittermeier (SV Truchtlaching, D) 173; 3. Roland Weissenegger (SV Ritten, It) 169; 4. Fredy Weyermann (ESC Solothurn Sunny Boys) 168; 5. Franz Hillebrand (WSV Königssee, D) 165; 6. Fritz Schenk (ESC Solothurn Sunny Boys) 163; Ferner: 53. Michele Mondelli (ESC St. Moritz) 105; 57. Richard Zischg (CTC Tarasp) 99; 73 klassiert.

Marc Berthod Race mit Janka und Viletta

Ski alpin Neben den Behinderten-Schweizermeisterschaften sorgte letzten Samstag ein zweiter Ski-Event auf Corviglia für viel Beachtung: Über 100 Kinder und Jugendliche der Marc-Berthod-Rennschule gingen am 3. Marc Berthod Race an den Start. Das Rennen wurde von der Skischule St. Moritz organisiert. Eigens dafür angereist waren – neben dem Gastgeber Marc Berthod – auch die beiden Skicracks Carlo Janka und Sandro Viletta.

Um deren Transport kümmerte sich wie so oft während der Weltcup-Saison das Engadiner Flugunternehmen Swiss Jet. Swiss Jet fliegt im Rahmen eines Aktiv-Sponsoring-Vertrages regelmässig auch Daniel Albrecht und Marc Gini zwischen weit entfernten Weltcup-Stationen. So war für die Kids denn auch, neben einer Autogrammstunde mit den Skistars und einer Tombola, der Helikopter das Highlight des Tages. (Einges.)



Marc Berthod, Sandro Viletta und Carlo Janka (von links) sind auf Salastrains guter Laune.

Konsumieren trotz knapper Kasse

Wenn bei Jugendlichen die Schuldenfalle droht

Die Werbung hat die Jugendlichen längst als kaufkräftige Konsumentengruppe entdeckt. Beunruhigend präsentiert sich dabei die Finanzkompetenz des Nachwuchses: Für Ausgang, neue Turnschuhe oder High Heels vom Designer wird auch vor Schulden nicht Halt gemacht.

URSIN MAISSEN

Eine 2010 veröffentlichte Längsschnittstudie des Lehrstuhls für Marketing der Universität Zürich zeigt, dass Jugendliche in der Altersspanne zwischen 12 und 23 Jahren sehr konsumfreudig sind und gleichzeitig einem erhöhten Schuldenrisiko unterliegen. 55 Prozent der Befragten liessen sich dem Konsumtyp «Schuldengefährdete» zuordnen. Das heisst, dass sie oft knapp bei Kasse sind und keine Hemmungen haben, auch ohne vorhandenes Geld Einkäufe zu tätigen.

gen. Lediglich fünf Prozent der befragten Jugendlichen können gemäss Studie als preisbewusst bezeichnet werden. David Peter, Berufsbeistand bei der Amtsvormundschaft Oberengadin/Bergell, sieht eines der grossen Probleme in Zusammenhang mit der Jugendverschuldung genau darin, dass relativ leicht Geld ausgegeben werden kann, welches gar nicht vorhanden ist. 16-Jährige könnten ohne Einverständnis der Eltern EC-Karten mit Überzugslimiten beantragen und bei Internetbestellungen genüge nicht selten lediglich die Angabe der Empfängeradresse, bemängelt er. «Meine Erfahrung ist leider die, dass viele Jugendliche auch nach der obligatorischen Schulzeit noch nicht genügend Finanzkompetenz aufweisen», so David Peter. Vielen sei nicht bewusst, wie sehr das unkontrollierte Geldausgeben ihrer Zukunft schaden könne und was es bedeute, einen beträchtlichen Teil des Monatslohnes jeweils für die Schuldenbegleichung aufzuwenden. «Wird man einmal ins Betreibungsregister eingetragen, so kann es beispielsweise schwierig werden, Mietwohnungen zu bekommen oder neue Arbeitsverhältnisse zu begründen.»



Laut einer Studie können Jugendliche relativ leicht Geld ausgeben, das gar nicht vorhanden ist.

Foto: Fotolia

Beratungsstellen bei Finanzproblemen

Kontakte:

- Sozialdienst Oberengadin/Bergell 081 851 07 20
- Kantonales Sozialamt Graubünden 081 257 26 54
- Beratungsstelle für Schuldenfragen 081 258 45 80
- Frauenzentrale Graubünden 081 284 80 75
- Pro Juventute Tel. 147

Links:

www.schulden.ch
www.projuventute.ch
www.budgetberatung.ch

Jeder Dritte hat Schulden

Laut aktuellem Pressecommuniqué der Pro Juventute machten 80 Prozent aller Verschuldeten ihre Schulden vor dem 25. Lebensjahr. Mittlerweile habe fast jeder dritte junge Erwachsene heute Schulden, die Hälfte davon mehr als 1000 Franken. Die gemeinnützige Organisation macht sich deshalb für mehr Finanzkompetenz in den Schulen stark. «Entscheidend ist dabei, dass der Wirtschaftsunterricht einen wichtigen Stellenwert in den Lehrplänen einnimmt und auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zugeschnitten wird», so Pro Juventute-Direktor Stephan Oetiker. Es sei daher wichtig, dass gerade Konsumthemen wie die Finanzierung von Handyrechnungen, Markenkleidern oder auch Bestellungen übers Internet

so konzipiert werden, dass die Jugendlichen dies in ihrem Alltag verantwortungsbewusst umsetzen könnten. Die Pro Juventute begrüsst deshalb die für das Jahr 2014 geplante Einführung des neuen Lehrplans 21. Zurzeit arbeiten die Verantwortlichen nämlich daran, Wirtschafts- und Geldthemen in die neuen Lehrpläne zu integrieren. Der Kanton Graubünden ist ebenfalls am Projekt beteiligt.

Engadin keine Ausnahme

Dass verschuldete Jugendliche im Engadin kein Randphänomen sind, bestätigt Gian Zanotta vom Betreibungsamt Oberengadin/Bergell. Einer der häufigsten Gründe, weshalb sich die Jugendlichen verschulden, sei insbesondere der teure Ausgang. Gerade bei jungen Frauen sind zudem Mode-

artikel wie Bekleidung und Schuhe ein weit verbreiteter Grund für Schulden. «Mit einem Lehrlingslohn in den teuren Boutiquen einzukaufen, ist nun mal nicht verhältnismässig», so Zanotta. Weiter lauere die Schuldenfalle nicht zuletzt bei Handy- oder Leasingverträgen. «18-Jährige, die sich bereits ein Auto zulegen, vergessen oftmals, den Leasingzins, anfallende Reparaturen, Treibstoffkosten oder allfällige Beträge für Verkehrsbussen im Budget einzuplanen.» Zanotta besucht Oberstufenschulen, um die Schuldenproblematik zu thematisieren und die Jugendlichen für einen verantwortungsvollen Umgang mit ihren Finanzen zu sensibilisieren. Unter anderem warnt er dabei vor trügerischen Inseraten, welche die Schuldenübernahme versprechen. «So et-

was gibt es nicht und in den allermeisten Fällen stecken betrügerische Absichten dahinter.» Um Betreibungen zu vermeiden, solle man sich im Schuldenfall so rasch wie möglich an eine Fachstelle wenden. Hierbei kann das Sozialamt oder eine der kostenlosen und anonymen Beratungsstellen kontaktiert werden (siehe Info-Kasten). «Je früher man sich helfen lasse, desto eher würden Lösungen gefunden und seien Gläubiger noch bereit, Vereinbarungen zu treffen. Ehrlichkeit sei in jedem Fall von essenzieller Bedeutung. «Nur wenn alle unbezahlten Rechnungen auf den Tisch kommen, kann auch tatsächlich geholfen werden», betont Gian Zanotta.

Sämtliche Beiträge der Seite «Jugend und...» sind auf www.engadinerpost.ch zu finden.

«Da spargnar sco student es fich difficil»

Intervista cun giuvenils da la 5avla classa gimnasiala da l'Institut Otalpin Ftan

EP/PL: Ha la giuventüna ün problem cun finanzas?



Sandro Zimmermann, Vnà
Minchatant as dà oura massa bler per la sortida e lura s'haja ün problem cullas finanzas. Id es da far attenziun. Schi nu s'ha nüglia, nu's poja neir dar oura nüglia.

Flurin Bischoff, Sent



Per mai es quai ün problem, eu nun ha tant raps per dar oura. Perquai füssi flot schi dess ün center da giuvenils ingio chi's po far alch sainza chi cuosta adüna.

Gabriella Fries, Scuol



Cun meis genituors discut eu adüna darcheu sur dal tema finanzas ed els am sustegnan ingio chi fa dabsögn. Per robas implü stögli guadognar svesv ils raps.

Janna Schnetzler, Sent



Finanzas es sgüra ün tema central pro la giuventüna, cun quai ch'ella douvra eir blers raps per ir in sortida e per lur interess.

EP/PL: Fessi dabsögn da tematisar il tema finanzas eir in scuola?

A scuola nun es quai ingün tema. Minchün sto imprendere quai svesv e far sias aignas experienzas.

Nus vain eir fingià discurre in scuola sur da finanzas in general, e nus giuvenils vain pudü dir nos maniamaint.

Pro'l tema economia vaina eir fingià discurre sur da las finanzas. Ma uschigliö nun es quai stat grond ün tema. Forsa füssa bun da tematisar quai plü in detagl.

Eu nu discuor mai sur da raps ed eir in scuola nun es quai ün grond tema.

EP/PL: Per che dast tü oura ils plü blers raps?

Impustüt per ir in sortida. E lura per tuornar a chasa. Il taxi fin a Vnà cuosta vaira bler. Scha pussibel guardi da cumbinar uschè cha nus eschan adüna ün pêr insembel chi van cul listess taxi. Mía limita per ir in sortida es pel solit intuorn 20 francs.

In sortida douvr eu il plü da tuot 20 francs per saira. Quai chi cuosta es impustüt il viadi a chasa cul taxi. Eu stögl adüna spettar fin cha la plü gronda gruppa va a chasa. Dad ir sulet a chasa cul taxi nu'm possa prestar.

Eu douvr ils plü blers raps per la sortida, là duni oura suot 30 francs. Uschigliö nu duni oura blers raps. Eu prouv da spargnar per far forsia ün viadi. L'abunamaint da telefon paja meis bap ed eu stögl pajar quai chi va surour.

Ils plü blers raps dun eu oura per concerts e festivals. In sortida vegn eu pac. Eu giod daplü dad ir ad ün concert e la dovri tanter 20 e 25 francs.

EP/PL: As vegna insomma da spargnar e metter dvar raps sco giuvenil respectivamaing sco student?

Eu survain da chasa raps da gialoffa. E lura lavuri bod mincha venderdi a Vnà in ustaria. Uschè guadogni ün pêr raps. Da spargnar sco student es fich greiv. Quels raps chi's guadogna dūrant las vacanzas vegnan vaira sveltdar cheu dats oura. Quist on vullessi provar da spargnar per ir in vacanzas.

Eu lavur adüna dūrant las vacanzas da stà e prouv uschè da spargnar raps per tuot on. Dūrant l'on fetschi eir lavurnas per bap e mamma e guadogn uschè amo ün pêr raps. Però id es fich greiv da spargnar. Personalmaing dun eu plü gugent oura ils raps sco provar da tils mantunar.

Tenor mai esa pussibel da spargnar. quai ch'eu douvr per büschmainta pajan meis genituors. Ed eu vegn mincha venderdi a lavurar sco manadra da Sport-Kids ed eir dūrant las vacanzas vegni adüna a lavurar. E quels raps provi in mincha cas da spargnar.

Eu survain 20 francs l'eivna sco raps da gialoffa. Tuot quai ch'eu douvr daplü stögli guadognar svesv. E cun lavurar dūrant las vacanzas as riva lura eir da spargnar.

Intervista: Nicolo Bass

Der Sternenhimmel im April

Beobachtungen am Engadiner Nachthimmel

Sonne: Mit dem Überschreiten des Himmelsäquators von Süd nach Nord markiert die Sonne den Beginn der Polarnacht in den antarktischen Gebieten bzw. den Beginn der Mitternachtssonne in der Arktis. Bis zur Sommersonnenwende am 21. Juni dehnen sich die Gebiete, in denen die Sonne entweder nicht mehr auf- oder nicht mehr untergeht immer weiter aus. Zur Sommersonnenwende wird dann der nördliche (bei 66.5° nördlicher Breite) bzw. südliche Polarkreis (bei 66.5° südlicher Breite) erreicht. Der bis zu 90° fehlende Winkel beträgt 23.5°. Um genau diesen Winkel ist der Erdäquator zur Bahnebene, in der die Erde um die Sonne läuft, geneigt. Noch einmal begegnet uns der Winkel von 23.5° auf der Erde: Beim nördlichen bzw. südlichen Wendekreis, die beide 23.5° vom Äquator = 0° entfernt sind. Nur innerhalb dieses äquatornahen Streifens kann die Sonne im Zenit stehen. Im April durchläuft die Sonne das Sternbild Fische und erreicht am 19. April das Sternbild Widder. Am Monatsende steht die Sonne im Engadin zur Mittagszeit bereits 58° über dem Horizont.

Mond: Beim monatlichen Gang des Mondes durch den Tierkreis kommt es immer wieder zu Sternbedeckungen. Dabei verdeckt der uns nahe Mond das Licht der viel weiter entfernten Sterne. Eine mit blossen Auge bzw. mit einem Fernglas zu beobachtende Sternbedeckung ereignet sich in den Abendstunden des 7. April. Zwischen dem rötlichen Hauptstern Aldebaran und dem offenen Sternhaufen der Plejaden liegt der Stern 37 Tau im Sternbild Stier lat. Taurus (siehe Sternkarte). Am 7. April, vier Tage nach Neumond, ist die zunehmende Mondsichel in den Abendstunden am Westhorizont unverkennbar. Gegen 21.25 Uhr (mitteleuropäische Sommerzeit) verschwindet 37 Tau hinter der unbeleuchteten Seite der Mondscheibe. Etwa eine Stunde später um 22.25 Uhr taucht der Stern an der beleuchteten Seite des Mondes wieder auf. Stern und Mond bewegen sich in dieser Zeit einerseits gemeinsam nach Nordwesten. Man nennt diese Bewegung scheinbar, weil sie allein durch die Bewegung des Beobachters (Erddrotation) verursacht wird. Relativ zum Fixstern

37 Tau bewegt sich der Mond aber zusätzlich auch Richtung Osten. Diese Bewegung ist eine tatsächliche, da sie von der Bahnbewegung des Mondes um die Erde herrührt.

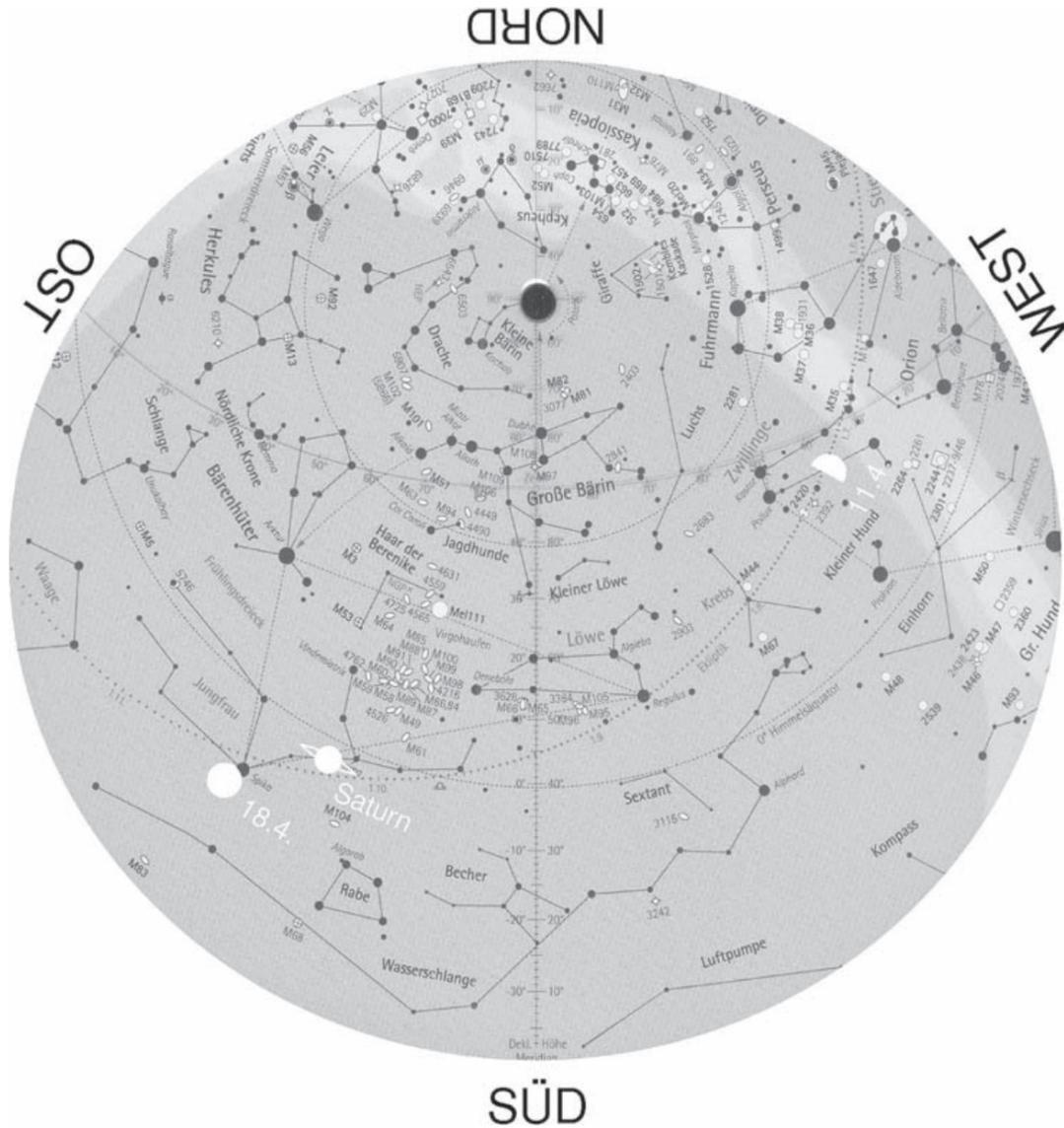
Planeten und Kleinplaneten: Die Planeten Merkur, Mars, Jupiter, Uranus und Neptun stehen nahe bei Sonne und bleiben im April unbeobachtbar. Jupiter erreicht am 6. April seine Konjunktionsstellung, in der ihn nur etwa 1° d.h. zwei Vollmondurchmesser von der Sonne trennen. Merkur erreicht am 9. April seine untere Konjunktion mit der Sonne. Venus verabschiedet sich vom Morgenhimmel und kann nur noch in der ersten Monathälfte in der immer früher ein-

setzenden Dämmerung ausgemacht werden. Saturn steht in der Nacht vom 3. auf den 4. April in Opposition zur Sonne. Damit wird der Ringplanet, der sich rückläufig durch das Sternbild Jungfrau bewegt, zum Beobachtungsobjekt der ganzen Nacht. Der Kleinplanet Pluto wird am 9. April stationär und setzt zu seiner diesjährigen Oppositionsschleife zwischen den Sternbildern Schild und Schütze an.

Kometen und Sternschnuppen: Im April erreichen die Sternschnuppenströme der Virginiden (12. April), der Sigma-Leoniden (17. April) und der Lyriden (22. April) ihre entsprechenden Maxima. Die Ausstrahlungspunkte liegen in den Sternbildern

Jungfrau lat. virgo, Löwe lat. leo und Leier lat. lyra. Da sich diese Sternbilder in allen Aprilnächten meist über dem Horizont befinden, bestehen günstige Beobachtungsbedingungen während der gesamten Nachtzeit. Einzelne Sternschnuppen lassen sich den jeweiligen Strömen durch eine Rückverlängerung ihrer Lichtspuren zuordnen. Wird beispielsweise eine Sternschnuppe beobachtet, die im Sternbild Drache aufleuchtet und im Sternbild Luchs erlischt, so führt die Rückverlängerung dieser Linie zum Sternbild Leier, d.h. es wurde ein Mitglied der Lyriden beobachtet.

Sternenhimmel: Sternenhimmel zur Monatsmitte um 22.00 MEZ =



Mitteleuropäische Zonenzeit = «Winterzeit» bzw. 23.00 MESZ = Mitteleuropäische Sommerzeit = «Sommerzeit»). Dargestellt sind helle Sterne, Sternbilder mit entsprechenden Hilfslinien, ausgewählte galaktische und extragalaktische Objekte sowie Planeten und Mondpositionen mit Phasen. Die gepunktete Bogenlinie entlang des Tierkreises markiert die Ekliptik. Das diffuse Lichtband der «Milchstrasse» ist schematisch eingetragen. Hoch über dem Südhorizont erkennt man das Frühlingsdreieck, das mit dem hellen Saturn eigentlich zu einem Frühlingsviereck wird. Im Zenit steht das Sternbild des Grossen Wagens, dessen hintere Kastensterne auf den Polarstern weisen. Über dem Nordhorizont sieht man die zirkumpolaren d.h. stets sichtbaren Sternbilder Kassiopeia, das so genannte Himmels-W, und Kepheus. Während das Wintersechseck am Westhorizont untergeht, kündigt sich am Osthorizont bereits das Sommerdreieck an. Zum Gebrauch: Über den Grossen Wagen lassen sich der Polarstern und damit die Haupthimmelsrichtungen, die an der kreisförmigen Horizontlinie vermerkt sind, bestimmen. Alle Beschriftungen der Karte sind nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet. Zur angegebenen Zeit zeigt die Sternkarte den Himmelsausschnitt in derjenigen Himmelsrichtung, die an der Horizontlinie unten lesbar ist. Für Informationen zu aktuellen astronomischen Veranstaltungen und zum Verein Engadiner Astronomiefreunde siehe: www.engadiner-astrofreunde.ch

Ralf Vanscheidt

Ein Stück Engadin

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

GERONIMI AIRPORTGARAGE

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

Automechaniker oder Automobildiagnostiker

Ihre Aufgaben

- Diagnose- und Wartungsarbeiten
- Lokalisieren und Beheben von Störungen an elektronischen Systemen
- Zubehörmontage

Ihr Profil

Sie haben Freude an hochwertigen Produkten zu arbeiten und verfügen über eine abgeschlossene Lehre als Automechaniker mit eidg. Fähigkeitsausweis. Sie haben bereits eine höhere Technische Ausbildung abgeschlossen oder möchten diese eventuell noch machen. Wenn Sie zwischen 21 und 40 Jahre jung sind, teamfähig, kommunikativ und an selbstständiges Arbeiten gewöhnt sind, sollten wir uns kennenlernen.

Wir bieten

- Gutes, eingespieltes und motiviertes Team
- Modern eingerichteter Arbeitsplatz
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an Herrn Daniele Geronimi.

Airport Garage Geronimi SA, Cho d'Punt 24, 7503 Samedan
Telefon 081 851 00 80, auto@geronimi.ch



Gesucht im schönen Oberengadin
2- bis 3-Zimmer-Wohnung
mit Balkon oder Gartensitzplatz,
in Dauermiete.
Telefon 079 708 68 43
003.763.600

Nachmieter gesucht ab sofort
oder nach Absprache für
3 1/2-Zimmer-Wohnung
2./3. Etage, in Celerina, inkl.
Nebenkosten und Tiefgaragenplatz.
2 Badezimmer, Wohnraum,
2 Schlafzimmer, Küche und Esstisch.
Möbliert. April/Mai Miete frei.
Interessenten können sich unter
Tel. 076 526 11 01 melden, Stefanie
176.777.054

CRESTA & PARTNER SA
In **St. Moritz** zu vermieten
3 1/2-Zimmer-Wohnung
Blick auf See und Bergpanorama
Bad/Dusche/WC und sep. WC,
WM, schöner Arvenausbau,
2 Balkone, 1 Autoeinstellplatz.
Ab sofort oder n. Vereinbarung.
Miete mtl. Fr. 2400.- exkl. NK
Weitere Informationen:
Reto Grädel
Telefon 081 834 41 00
176.777.078

Zu vermieten
Garagenplätze
in der Chesa Quadrellas,
Via Stredas 16, 7500 St. Moritz.
Preis Fr. 150.-/Monat.
Mario Verdieri
Tel. 081 833 34 44 / 079 611 40 43
176.777.031

www.engadinerpost.ch

Sils Maria: Zu vermieten für
Personen mit **Wohnsitz in Sils**
2-Zimmer-Wohnung
1. OG, 47 m² (Magazin Cumünel)
für Familie, **per 1. Juni 2011** oder nach
Vereinbarung, Fr. 1080.- mtl. +
NK-Pauschale Fr. 130.- mtl.

4-Zimmer-Wohnung
1. OG, 75 m² (Magazin Cumünel)
für Familie, **per 1. August 2011**
oder nach Vereinbarung, Fr. 1230.-
mtl. + NK-Pauschale Fr. 160.- mtl.
Bewerbungen und Anfragen
bis 20. April 2011 an: ewk@sils.ch
Gemeindekanzlei Sils i. E./Segl
Chesa Cumünela, 7514 Sils Maria
Telefon 081 826 53 16 (Mo-Fr
09.30-11.30 und 14.30-17.30 Uhr)
176.777.061

HOTEL
ENGADINERHOF
CH-7504 PONTRESINA
Ristorante Nostra Pizzeria

Bis 25. April 2011
täglich geöffnet von 17.00 bis 22.00 Uhr
Sonntags und Karfreitag bis Ostermontag
11.00 bis 14.00 und 17.00 bis 22.00 Uhr

Warme Küche und Holzofen-Pizza
(12.00 bis 14.00 Uhr) und 18.00 bis 22.00 Uhr

Jeden Montag auf Anmeldung (ab 2 Personen)
Fondue Chinoise à discrétion
CHF 42.-

Es freuen sich auf Ihren Besuch
Thomas Jankowski & Team · Telefon 081 839 33 33

regal

Weil es eben passieren könnte –
jetzt Gönnerin werden.
www.rega.ch

Vormundschaft: Neue Präsidentin geht

Oberengadin Die seit März dieses Jahres amtierende Präsidentin der Vormundschaftsbehörde Oberengadin/Bergell, Katharina Hauptlin Säuberli, hat ihr Amt per 30. April zur Verfügung gestellt. Dies teilt der Kreis Oberengadin in einer Medienmitteilung kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe mit. Die bestens qualifizierte und vom Koordinationsausschuss vorgeschlagene Amtsinhaberin sei erst am 27. Januar vom Kreisrat gewählt worden. Dies nachdem das ebenfalls kurze Intermezzo von Vorgängerin Ladina Sturzenegger mit Nebengeräuschen be-

endet worden ist. Nach den ersten Wochen der Einarbeitung sei Katharina Hauptlin Säuberli zum Schluss gekommen, dass sie als Nicht-Juristin trotz umfangreichen Erfahrungen fachlicher und sozialer Art für die Ausübung des Präsidiums nicht geeignet sei. Der Koordinationsausschuss der Vormundschaftsbehörde Oberengadin/Bergell sowie das Team der Vormundschaftsbehörde und der Amtsvormundschaft bedauern den Entscheid von Katharina Hauptlin Säuberli, heisst es in der Medienmitteilung. Die Stelle werde erneut ausgeschrieben. (ep)

Swiss Deluxe Hotels: Ausgeglichene Bilanz

Vermischtes Die Swiss Deluxe Hotels, welche 37 der führenden Fünf-Sterne-Häuser der Schweiz vereinigen, konnten in der bisherigen Wintersaison bei den Übernachtungszahlen das Vorjahresniveau mehrheitlich halten. Beim Umsatz haben einzelne Häuser sogar zugelegt, dies teilt die Vereinigung mit. Von den 37 Fünf-Sterne-Häusern befinden sich mit dem Badrutts's Palace, dem Carlton, dem Kulm, dem Suvretta und dem Kronenhof fünf im Oberengadin.

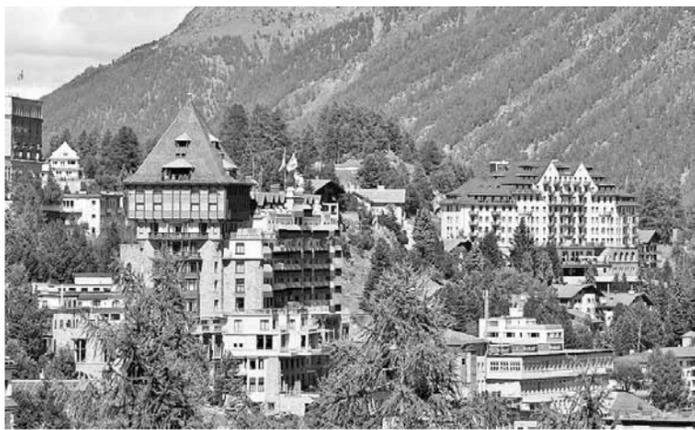
Obwohl einzelne Häuser in der zu Ende gehenden Wintersaison bei den Übernachtungszahlen zum Teil Rückgänge von bis zu zwölf Prozent im Vergleich zum Vorjahr in Kauf nehmen mussten, konnte der Umsatz vielerorts dank getätigter Investitionen mehrheitlich gehalten werden. Einzelne Hotels melden sogar Rekordzahlen: «Mit einem Umsatzplus von sieben Prozent haben wir im Januar das beste je erzielte Resultat für diesen Monat in der Geschichte unseres Hauses erreicht», freut sich General Manager Heinz E. Hunkeler vom Grand Hotel Kronenhof in Pontresina.

«Generell darf festgestellt werden, dass sich die vorsichtig optimistischen Vorhersagen zur Wintersaison erfüllt haben», bilanziert SDH-Geschäftsführer Fiorenzo Fässler. Die meisten der

Mitgliedhotels hätten sich bei den Logiernächten wie beim Umsatz auf Vorjahresniveau gehalten, wobei die Zahl der kurzfristigen Buchungen weiter zunehme. Die Situation in den Winterdestinationen Arosa, Gstaad, St. Moritz und Zermatt, in denen es mehrere Mitgliedbetriebe gibt, sei aber uneinheitlich. «Der Schneemangel in den unteren Lagen und die dieses Jahr sehr spät fallenden Ostertage sind jedenfalls nicht förderlich gewesen», sagt Fässler.

Allen Hoteliers gemeinsam aber ist die Sorge um den starken Schweizer Franken. Dieser dürfte die Luxushotellerie auch die kommende Sommersaison beschäftigen. Angebote zu festen Wechselkurspreisen würden jedoch bei den meisten Hotels nicht zur Debatte stehen.

Die Vereinigung der Swiss Deluxe Hotels (SDH) wurde 1934 gegründet und umfasst 37 der namhaftesten Fünf-Sterne-Häuser der ganzen Schweiz. Mit insgesamt 4500 Zimmern und Suiten sowie rund 9200 Betten stellt die Gruppe rund 40 Prozent der Fünf-Sterne-Kapazität der Schweiz dar. Insgesamt verzeichnet die Gruppe jährlich rund 800 000 Übernachtungen. Der Jahresumsatz betrug 2010 über 1,5 Milliarden Schweizer Franken. (pd)



Das Kulm (ganz links), das Badrutts's Palace und das Carlton in St. Moritz sind drei der insgesamt fünf Oberengadiner Deluxe-Hotels.

Foto: swiss-image

Dani Felber Big Band im Hotel Waldhaus

Sils Vorösterliche Ruhe hin oder her: Echten, mitreissenden Big Band Sound mit Swing und Jazz von Glenn Miller und Count Basie bis hin zu eigenen Kompositionen des Bandleaders gibt es am kommenden Sonntag um 21.15 Uhr im Waldhaus Sils zu hören mit den 18 Top-Musikern der Dani Felber Big Band. Dani Felber (1972), der Gründer und Namensgeber der sehr vielseitigen Band, die nun nach 2003 und 2009 zum dritten Mal vollzählig in Sils aufspielt, ist Absolvent der Swiss Jazz School Bern und hat mit seinem Flügelhorn schon mit Jazz-Grössen wie Bob Mintzer, John Lewis, Johnny Griffin, Clark Terry, Jimmy Heath, Phil Woods, Franco Ambrosetti, Al Porcino und N.Y. Voices die Bühne geteilt. (Einges.)

Blues und mehr auf dem Corvatsch

Silvaplana Morgen Freitag findet die letzte musikalische «Snow Night» auf Corvatsch statt. Im Rahmen von «Live in Concert» spielt die italienische Bluesband «Alligator Nail» in der Mittelstation Murtèl. Das Repertoire der fünf Musiker um Frontfrau Stephanie Ghizoni ist eine Fusion aus Blues, karibischer Musik und afrikanischen Rhythmen.

«Alligator Nail» gehört seit Jahren zu den Besten der italienischen Blueszene. Die originellen Arrangements aus einer Mischung von Gesang, ironischen Ideen und bizarren Instrumenten ziehen das Publikum schnell in den Bann und so manch ein Besucher wird sich wie auf einer Bank am Ufer des Mississippi fühlen. (pd)



Zeigen Flagge für eine starke Zusammenarbeit der evangelischen Kirchgemeinden: Pfarrer Christian Werbter, Pfarrer Urs Zangger und Jon Manatschal, Präsident von «Il Binsäun» (von links).

Foto: Franco Furger

Die Kirchen wachsen zusammen

Jahresaktion der evangelischen Kirchgemeinden Oberengadin

«Bekenntnisraum Kirche.»

So lautet das Motto einer neuen Veranstaltungsreihe von «Il Binsäun», der Vereinigung evangelischer Kirchgemeinden Oberengadin.

FRANCO FURGER

«Wir wollen Flagge zeigen und konzentrierter auftreten», sagt Pfarrer Christian Werbter von den evangelischen Kirchgemeinden Bever und La Punt. Mit «Wir» ist «Il Binsäun» gemeint, die Vereinigung evangelischer Kirchgemeinden Oberengadin. Diese gibt es seit rund zehn Jahren und gibt jährlich einen Veranstaltungskalender heraus mit offenen kirchlichen Angeboten für die ganze Region Oberengadin, von speziellen Gottesdiensten über Filmvorführungen bis zu gemeinsamen Ausflügen oder Unihockey-Plauschturnieren. Von April bis September dieses Jahres führt die Vereinigung erstmals eine Jahresaktion zu einem einheitlichen Thema durch – dieses lautet «Bekenntnisraum Kirche». Ausser Celerina beteiligen

sich alle reformierten Kirchen des Oberengadins.

Bekennen: Was heisst das heute?

Mit einem Info-Flyer und einem Pressgespräch, an dem die EP/PL diese Woche teilgenommen hat, soll auf dieses neue Angebot aufmerksam gemacht werden. Los ging die Veranstaltungsreihe bereits am vergangenen Wochenende in der Offenen Kirche in Sils Maria. Dabei wurde eine Kunst-Installation, welche die Konfirmanden gestaltet haben, enthüllt. Eine Nachbildung der Skulptur «Thomas und Jesus – das Wiedererkennen» von Ernst Barlach. Sie zeigt, wie der «ungläubige Thomas» sich zu Jesus bekennt. Fragestellungen rund um «das Bekenntnis zum Glauben», mit dem sich die reformierte Kirche traditions-gemäss eher schwer tut, stehen also im Mittelpunkt der Jahresaktion.

«Wir wollen nicht das Bekenntnis zur Kirche zementieren», erklärt Pfarrer Urs Zangger von der evangelischen Kirchgemeinde Sils/Silvaplana/Champfèr. «Sondern es geht um moderne Fragen, zum Beispiel: Wie kann man in der Vielzahl möglicher religiöser Gemeinschaften erkennbar werden? Wie schaffen wir im Umfeld

inszenierter Unverbindlichkeit Verbindendes?»

Kirchenräume kennen lernen

Die verschiedenen evangelischen Kirchenräume des Oberengadins – typische «Bekenntnisräume» – bilden den roten Faden in der Veranstaltungsreihe. «Wir wollen unsere Kirchen vorstellen und die Räume mit Leben füllen», erklärt Pfarrer Werbter die Zielsetzung der «Il Binsäun»-Aktion. So steht bei den Veranstaltungen in Bever der «Jakobs-Pilgerstart San Giacomo» im Zentrum. In La Punt geht es um «die Kirche am Übergang». Oder in Pontresina wird das «Geheimnis des grossen Steins» der Kirche San Nicolò gelüftet. Das Profil jeder Kirche und Kirchgemeinde soll dadurch gestärkt werden.

Nicht zuletzt soll durch die Aktion auch die Gemeinschaft «Il Binsäun» gestärkt werden, damit die evangelischen Kirchen des Oberengadins noch näher zusammenwachsen. Darum wird nicht nur im übertragenen Sinne Flagge gezeigt, sondern wortwörtlich, indem alle Veranstaltungen der Reihe mit einer neu gestalteten, hellblauen Flagge gekennzeichnet sind.

Chorkonzert der Academia

St. Moritz 120 Schülerinnen und Schüler der Academia Engiadina Samedan bereiten sich schon seit einiger Zeit auf die Chorkonzerte vom kommenden Sonntag, 10. April (17.00 Uhr) und Montag, 11. April (20.00 Uhr) im Konzertsaal des Hotels Laudinella vor. Unter dem diesjährigen Motto «Film-musik» darf ein interessantes und abwechslungsreiches Programm erwartet werden. Ausgehend von Filmklassikern wie «Everybody Needs Somebody» aus «Blues Brothers» und «Smile» aus dem Charlie-Chaplin-Film «Moderne Zeiten» reicht die Spannweite über «You'll Be in My Heart» aus «Tarzan» bis hin zur Titelmelodie «C'era Una Volta Il West» aus dem Italo-Western «Spiel mir das Lied vom Tod».

Dazwischen spielt die Big Band der Academia Engiadina einige Stücke. Der Chor wird begleitet von der bewährten Band mit Stefano Sposetti am Klavier, Roland Christen am E-Bass, Patrik Würms an der E-Gitarre, Anton

Ludwig Wilhalm an der Trompete, Domenic Janett an der Klarinette und am Saxofon sowie Valeria Zangger an

den Drums. Die Leitung hat Werner Steidle. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. (Einges.)



Die Big Band der Academia Engiadina bei einer ihrer Proben unter der Leitung von Werner Steidle.

Foto: Peter Fuchs

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 9. April 2011, solange Vorrat

1/2 Preis

10.60
statt 21.20

Hohes C Orangensaft
2 x 4 x 1 Liter

1/2 Preis

8.50
statt 17.-

Coop Les Classiques
Tafelschokolade
Milch-Nuss
10 x 100 g

40% Rabatt

14.15
statt 23.60

Plenty Haushaltspapier
White, 16 Rollen

40% Rabatt

23.85
statt 39.80

Ariel Color & Style
5,6 Liter (80 WG)

Hammer-Preise

30% Rabatt

2.85
statt 4.10

Kartoffeln festkochend,
grüne Linie, Schweiz
Tragtasche à 2,5 kg

40% Rabatt

4.50
statt 7.50

Erdbeeren, Spanien/
Italien, Packung à 1 kg

40% Rabatt

16.-
per kg
statt 29.-

Coop Naturfarm
Schweinsbraten vom
Stotzen, Schweiz
ca. 1,2 kg
in Selbstbedienung

40% Rabatt

6.80
statt 11.40

Bell Beefburger Nature,
Schweiz, 4 x 125 g
in Selbstbedienung



Für mich und dich.

Hotel Chesa Grischa

Freue Ostern

Das **Restaurant Chesa Grischa** in Sils-Baselgia hat bis und mit **Ostermontag, 25. April 2011** geöffnet und freut sich auf Ihren Besuch im neuen Restaurant oder auf der Sonnenterrasse.

Mittagsmenu oder à-la-carte.
Karfreitag Fischmenu,
von Karsamstag bis Ostermontag:
Geniessen Sie unser Ostermenu
«Capretto Grischa».

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Das Chesa Grischa-Team

Für Reservationen:
Tel. 081 838 50 70

176.777.028



ZU VERMIETEN

4 1/2-Zimmer-Wohnung in Samedan

- Grosszügige Wohnung für einheimische Familie
- Entree, Garderobe, Gäste-WC, Bad, Wohnzimmer, Küche, 3 Schlafzimmer, Balkon
- Estrich, Kellerabteil und Garagenplatz
- Mietzins CHF 2115.- excl. Heiz- und Nebenkosten
- Bezugsbereit Oktober 2011

Gerne steht Ihnen Frau Patrizia Imfeld-Barmettler für weitere Auskünfte zur Verfügung.



Niggi & Zala AG
Via Maistra 100
7504 Pontresina
Tel. 081 838 81 18

Waldhaus-Tradition

Auch in der Zwischensaison sind wir gerne aufmerksame Gastgeber!

Und zu dieser Jahreszeit heisst es wieder

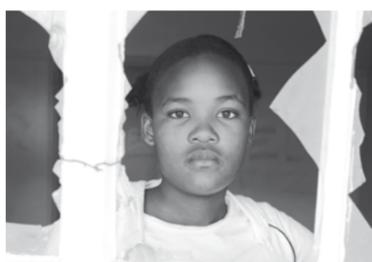


Geniessen, was Spass macht...
...von der hausgemachten Spargelcremesuppe zum Spargelrisotto mit Garnelen oder Kalbssteak mit Spargel-Morchelcassolette

WALDHAUS
AM SEE
ST. MORITZ
Telefon 081 836 60 00

365 Tage geöffnet
Claudio Bernasconi, Gastgeber und Team freuen sich auf Ihren Besuch

176.777.015



Spenden Sie Mut.

Ihre Spende unterstützt Kinder und Jugendliche in Afrika und Lateinamerika, sich der Gewalt zu widersetzen und neuen Lebensmut zu finden.

Für ein selbstbestimmtes Leben ohne Gewalt.

terre des hommes schweiz

www.terredeshommeschweiz.ch • PK 40-240-2

Tägliche Innovation!

Ehrgeizige Ziele und Spass im Team sind für Sie kein Widerspruch? Dann sind Sie bei unserem Kunden im industriellen Umfeld (Beförderungstechnik) genau richtig.

Im Raum Engadin suchen wir innovative

Servicetechniker (m/w)

Aufgaben:

- Service-, Montage- und Unterhaltsarbeiten an Anlagen
- Support bei komplexen Störungen
- Selbständige Planung der Einsätze
- Kundenbetreuung

Anforderung/Fähigkeiten:

- Techn. Grundausbildung im elektrischen/mechanischen Bereich
- Praktische Berufserfahrung im erlernten Bereich
- Eigeninitiative und selbständiges Handeln

Sind Sie bereit den nächsten Schritt in Ihrer Karriere zu starten?

Falls Sie eine echte Herausforderung suchen, scheuen Sie sich nicht und senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an Thomas Fink.

GOODWORK
TEMPORÄR- UND DAUERSTELLEN

GOOD WORK AG · SCHAFFHAUSERSTR. 359
CH-8050 ZÜRICH · TEL. 043 300 61 61
WWW.GOODWORK.CH · THOMAS.FINK@GOODWORK.CH

NEU! Auch im Engadin mit Hausbesuch

Astrid Schwab Tel. 078 875 62 57

dipl. Kosmetische Fusspflegerin/Pédicure

«Zwei Füsse haben viel zu tun, deshalb solltest du ihnen Gutes tun!»

176.777.010



GEMEINDE

Auf Herbst 2011 zu vermieten in der gemeindeeigenen Liegenschaft «Neubau Prasüras», Via Somplaz 39, 7500 St. Moritz

1-mal 2 1/2-Zimmer-Wohnung

Fr. 1300.- mtl. netto

1-mal 3 1/2-Zimmer-Wohnung

Fr. 1650.- mtl. netto

8-mal 4 1/2-Zimmer-Wohnungen

von Fr. 1700.- bis Fr. 2050.- mtl. netto

zuzüglich Nebenkosten a conto von Fr. 180.- bis Fr. 220.-, Halleneinstellplatz für PW Fr. 150.- mtl. (für Mieter mit eigenem Auto zwingend).

Bei der Vergabe haben Mitarbeiter der Gemeinde St. Moritz mit Familien sowie Familien mit schulpflichtigen Kindern, welche bereits heute Wohnsitz in St. Moritz haben, Vorrang.

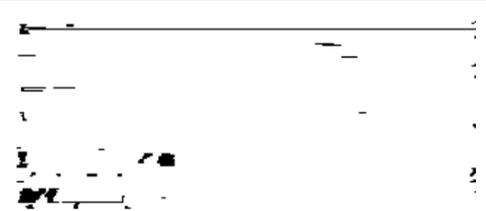
Bewerbungen mit Angaben über Familienverhältnisse und Arbeitgeber sind schriftlich an das

Bauamt, Abt. Liegenschaften, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

zu senden. Dies gilt auch für Bewerbungen, welche sich bereits zu einem früheren Zeitpunkt für die Neubauwohnungen im Prasüras interessiert haben.

Weitere Auskünfte erteilt das Bauamt (Frau U. Moos, Telefon 081 836 30 62).

176.776.976



Engadin Airport Samedan – der höchstgelegene Flughafen Europas – hat ab sofort oder nach Vereinbarung folgende Stelle zu besetzen:

Flugbetriebsangestellten

Einem handwerklich begabten Allrounder bietet sich die Möglichkeit, seine Erfahrungen in einem spannenden Umfeld einzusetzen. Fahrprüfung Kat. C und Feuerwehrerfahrung erwünscht.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Martin Binkert unter Telefon 081 851 08 51 oder per Mail (martin.binkert@engadin-airport.ch) zur Verfügung.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an folgende Anschrift:

Engadin Airport, Martin Binkert
Chief Ground Services
Piazza Aviatca 2, 7503 Samedan

E-Mail: martin.binkert@engadin-airport.ch

176.777.050

Helfen anstatt an die Traumstrände

Die Silserin Larissa Melcher und ihr Thailand-Einsatz

Kürzlich ist Larissa Melcher aus einem Praktikum in einem Kinderdorf in Phuket, Thailand, zurückgekehrt. Das Hilfsprojekt «Phuket Sunshine Village» schenkt heute mehr als 100 Kindern ein Zuhause.

ERNA ROMERIL

Die Flutwellenkatastrophe am Stephanstag des Jahres 2004 war ein Schock für die ganze Welt, und die Bilder der Verwüstung ganzer Küstenstriche gingen unter die Haut. Mehr als 200 000 Menschen starben und unzählige Kinder blieben als Vollwaisen zurück. Mit Spendengeldern und viel persönlichem Engagement einzelner Personen wurde im Jahr 2006 in Thailand die Stiftung «Phuket Sunshine Village» gegründet mit dem Ziel, Kindern, die durch die Tsunami-Katastrophe ihre Eltern verloren haben, ein neues Zuhause zu schenken.

Über hundert Kinder

Das Kinderdorf wurde nach der Tsunami-Katastrophe nebst anderen Spendengeldern auch mit finanzieller Unterstützung des Rotary Clubs St. Moritz realisiert. Der Rotary Club St. Moritz ist seit dem Unglück vor über fünf Jahren in Phuket aktiv involviert und die Silserin Larissa Melcher war dann auch eine der ersten ausländischen Praktikantinnen im Camp, die einen freiwilligen Arbeitseinsatz zu Gunsten der Katastrophen-Kinder geleistet hat.

«Im Village wohnen im Moment über hundert Kinder zwischen 3 und 16 Jahren», erklärt die eben zurückgekehrte junge Silserin, die ab dem nächsten Schuljahr in St. Moritz als Lehrerin arbeiten wird. Das Dorf besteht aus einem Hauptgebäude, verschiedenen gemeinsamen Räumen und aus zwölf einfachen Häusern. In jedem dieser Häuser sind acht bis zehn Kinder untergebracht, die von einer Person, ihrer so genannten «Mutter», betreut werden und somit wie in einer Grossfamilie aufwachsen dürfen. Larissa Melcher durfte auch in eines dieser Häuser einziehen und wurde sofort zur «Mit-Mutter» und in die Rundum-die-Uhr-Betreuung ihrer Schützlinge einbezogen. «Am Anfang war es für mich nicht einfach, von den anderen Betreuerinnen akzeptiert zu werden», fährt die angehende Primarlehrerin fort. Sie war die einzige weisse Person im Kinderdorf und konnte kein Wort Thai sprechen. Dazu kam, dass die insgesamt 21 einheimischen Arbeitskollegen und Arbeitskolleginnen fast kein Englisch sprachen und die Kommunikation somit nur mit Hilfe von Händen und Füssen zustande kam. «Mit den Kindern war es einfach, Freundschaft zu schliessen, denn diese hatten ein grosses Liebesbedürfnis und das konnte ich ihnen ohne Wörter geben.» Nach kurzer Zeit jedoch fand die aufgeschlossene Engadinerin das Vertrauen der Arbeitskollegen. Sie übernahm auch noch zusätzliche, administrative Aufgaben, wo sie ihre Englischkenntnisse gut einsetzen konnte.

Am Anfang war das Kinderdorf nur für die Tsunami-Opferkinder geplant.



Die interkulturelle Zusammenarbeit war für Larissa Melcher wie für die einheimischen Betreuerinnen und Betreuer sowie Kinder im Camp eine lehrreiche Zeit.

Bald wurde aber bemerkt, dass nebst diesen Waisenkindern auch viele andere Kinder Hilfe benötigten, und die Verantwortlichen beschlossen, die Village-Türen allgemein für Kinder in Not zu öffnen. Heute leben im Dorf Kinder mit ganz unterschiedlichen Vorgeschichten, wie überlebende Waisenkinder der Tsunami-Katastrophe, Kinder, die der Gewalt zu Hause entfliehen müssen und auch solche Kinder, die von ihren Eltern abgegeben werden, weil sie sie selber nicht ernähren können.

Die Grossfamilie als Modell

Im Village und in den Wohnhäusern wird die thailändische Tradition der Grossfamilie gepflegt. Die Kinder wachsen in ihrem Haus mit weiteren Kindern verschiedenen Alters auf und entwickeln eine enge Beziehung zu ihrer Hausmutter, die als Bezugsperson immer für sie da ist. Um fünf Uhr ist

jeweils Tagwache und ab dann ist der Tag bis am Abend vollständig ausgefüllt. Nebst der Betreuung der Kinder ihres Hauses unterrichtete Larissa alle drei- bis sechsjährigen Kinder des Dorfes täglich auch etwas Englisch an einer einfachen Wandtafel. In der Freizeit wurden regelmässig Ausflüge und sportliche Aktivitäten für die älteren Kinder organisiert.

Viel Freizeit oder Zeit, um die Traumstrände Thailands kennen zu lernen, blieb der freiwilligen Helferin nicht, aber Larissa Melcher meint rückblickend, dass sie in diesen sechs Monaten sehr viel gelernt hat. «Das 'Phuket Sunshine Village' wird immer einen Platz in meinem Herzen haben.» Sie weiss jetzt, was es heisst, für kleine Kinder rund um die Uhr da zu sein. «Ihre Fortschritte zu sehen, ihre glänzenden Augen und ihre Dankbarkeit kompensieren am Ende des Tages alle Mühen.»

Ein SOS-Kinderdorf

Das «Phuket Sunshine Village» ist ein Projekt, das Kinder zwischen 3 und 16 Jahren ein Zuhause bietet. Das Projekt basiert auf dem SOS-Kinderdorf-Modell, das vom Österreicher Hermann Gmeiner im Jahre 1949 entwickelt wurde. Das Prinzip der SOS-Kinderdörfer basiert auf vier Säulen:

Erstens: Die Mutter: Jedes Kind hat das Recht, in einer Familie aufzuwachsen und wird von einer Kinderdorf-Mutter betreut und aufgezogen, zu der es eine enge und liebevolle Beziehung aufbaut. Zweitens: Das Haus: Jede Familie schafft ihr eigenes Zuhause. Das Haus ist das Zentrum des Familienlebens – mit seiner unverwechselbaren Atmosphäre, seinem Alltag und seinen Gewohnheiten.

Drittens: Die Geschwister: Jedes Kind wächst mit Geschwistern auf.

Mädchen und Buben verschiedener Altersgruppen leben gemeinsam in einer Familie. Leibliche Geschwister werden nie getrennt. Viertens: Das Dorf: Die Familien bilden eine Dorfgemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützt und enge Beziehungen zur örtlichen Gemeinde knüpft. Zusatzeinrichtungen tragen die Hilfe aus dem Dorf in die Nachbarschaft. Unterstützt werden kann das «Phuket Sunshine Village» mit einer Spende über den Rotary Club St. Moritz (Mario Barblan), einem längerfristigen Engagement in Form von einer Patenschaft oder mit einem mindestens sechsmonatigen Praktikum im Kinderdorf selbst. Larissa Melcher erteilt gerne Auskünfte unter Tel. 081 826 56 09. Weitere Infos auch unter: www.phuketsunshinevillage.org (ero)

Forum

Das Spital – ein Rettungsanker

Am diesjährigen Engadin Skimarathon musste ich leider infolge eines Herzinfarkt-Verdaches in La Punt aufgeben. Im Sanitätsposten erhielt ich die erste ärztliche Betreuung und wurde dann unverzüglich ins Spital Samedan überführt. Dort wurde ich freundlich aufgenommen, erhielt die erforderlichen Untersuchungen, eine gute,

überzeugende Beratung und ein gutes Gefühl für die richtig eingeleiteten Massnahmen. Heute darf ich wieder zuversichtlich in die Zukunft schauen. Die Entscheidungen haben sich als absolut richtig erwiesen. Dem Ärzte-, Pflege- und Rettungsdienstpersonal im Spital Samedan bin ich dafür sehr dankbar.

Der Zufall wollte es, dass ich in der vergangenen Woche im aargauischen Mittelland anlässlich eines Geburtstages an einer Tischrunde sass, wo wir gleich zu dritt die Erfahrungen im Spital Samedan austauschen konnten. So wurde eine Kollegin infolge eines

Skiunfalls mit Kreuzbandriss ins Spital gebracht und ein Kollege musste mit einem Asthma-Anfall Notfallmässig behandelt werden. Wir alle drei konnten übereinstimmend feststellen, dass wir im Spital Samedan eine sehr gute Betreuung und kompetente Behandlung erfahren durften. Es ist gut zu wissen, dass im Engadin auf eine gute medizinische Versorgung gebaut werden kann.

Da wir aktuell vorwiegend mit negativen Meldungen überschwemmt werden, ist es umso erfreulicher, positive Erfahrungen zu machen.

Karl Lehmann, Zofingen

Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres Mitarbeitenden

Stabsadjutant Stefan Steiner

Dienstchef Betäubungsmittel in der Grenzwachregion III in Kenntnis zu setzen. Er ist am 30. März 2011 infolge eines Unfalles im Dienst verstorben.

Wir haben den Verstorbenen als Arbeitskollegen und guten Freund kennen und schätzen gelernt. Stefan Steiner hat sich während seiner über zwanzigjährigen Tätigkeit im Grenzwachkorps als versierter Spezialist grosse Anerkennung erworben.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Seinen Angehörigen sprechen wir unser tief empfundenes Beileid und unsere Anteilnahme aus.

Eidgenössisches Grenzwachkorps
Markus Kobler
Kommandant Grenzwachregion III

Die Abdankefeier findet am Freitag, 8. April 2011, um 14.00 Uhr in der Reformierten Kirche in Grabs statt.

176.777.064

Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von

Rosamaria Puorger

26. 3. 1949 – 1. 4. 2011

Sie hat seit 1997 in der Ufficina gelebt und gearbeitet. Wir verlieren mit Rosamaria eine lebenswürdige Bewohnerin und Arbeitskollegin und werden sie in guter Erinnerung behalten.

UFFICINA Samedan
MitarbeiterInnen, BewohnerInnen,
BetreuerInnen, Leitung und Vorstand

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 9. April 2011, um 14.00 Uhr, in Fuldera statt.

176.777.055

RÖHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG Hilft dir aus der Klemme



24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit 

«Kevin, hol mir bitte im Keller eine Flasche Most.» – «Warum ich?» Vater: «Du hast noch die jüngeren Beine!» Kevin: «Meinst du nicht, wir sollten die alten zuerst aufbrauchen?»

Eine Börse für Kinder-Sommerkleider

Pontresina Der Frühling ist da, und somit auch die Zeit, in der man die Kleiderschränke und den Keller «ausmistet», um Platz zu machen für neue Sachen. Wie schon die letzten Jahre organisiert die Spielgruppe Pontresina auch dieses Jahr wieder eine Kinder-Sommerkleider- und Sommerartikelbörse. Dies im neuen reformierten Kirchgemeindsaal Pontresina (neben der Kirche San Nicolò, beim Rondo).

Angenommen werden saubere, gut erhaltene Sommerkleider sowie fahrtüchtige Inline-Skates, Trottinets, Velos, aber auch Spiele und Spielsachen.

Jeder Artikel muss mit einer gut befestigten Etikette versehen sein, auf der der Preis angegeben ist. Die Annahme erfolgt am Dienstag, 12. April, von 14.30 bis 17.00 Uhr, der Verkauf ist am Mittwoch, 13. April, von 14.00 bis 17.00 Uhr und die Auszahlung sowie Rückgabe am gleichen Tag von 17.15 bis 17.45 Uhr. Nicht abgeholte Kleider, Artikel, Spielzeuge und Beträge fallen der organisierenden Institution zu. (Einges.)

Lesung in der Bibliothek

Samedan Ein vergnüglicher Abend erwartet alle Besucherinnen und Besucher am Mittwoch, 13. April, um 20.00 Uhr, in der Biblioteca Samedan/Bever (Schulanlage Puoz in Samedan). Zu Gast ist die im Aargau wohnhafte Autorin Klara Bosshart-Schwaller. Ihr neues Buch «Braucht das Paradies einen Chef? Mit Menschen und Tieren durch das Jahr» – schildert in monatlichen Briefen aus der Perspektive der Katze Gina, was sich im Katzenalltag übers Jahr so tut. Menschen und Umgebung werden scharf beobachtet und mit feinem Humor und Ironie kommentiert. Die Autorin liest und erzählt aus ihrem Buch und nimmt die Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine einstündige Reise in die Welt der Katzen mit ihren Menschen. Anschließend Büchertisch der Autorin und gemütlicher Ausklang mit einem kleinen Apéro. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Senioren-Treffen in der Konditorei

St. Moritz Ostern ist nicht mehr weit und zum Ausdruck der Osterfreude sind unter anderem die mannigfaltigen Schokolade-Osterhasen nicht mehr wegzudenken. Am Donnerstagnachmittag, 14. April, sind aus diesem Grund die Seniorinnen und Senioren aus St. Moritz für einmal in die Backstube der Konditorei Hauser eingeladen. Ab 14.00 Uhr darf man dort selber Hand anlegen, um einen eigenen Osterhasen herzustellen. Zusätzlich wird noch ein kurzer Film zu sehen sein, der das Wissen über die so beliebte Schokolade erweitert. Wer dabei sein möchte, muss sich bis spätestens am Montag, 11. April, beim Pfarramt der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde oder beim Sekretariat der katholischen Kirchgemeinde angemeldet haben. (Einges.)



Die ideale Zeit für schöne Skitouren

Die Liebhaber von Skitouren geniessen zurzeit die schönsten Wochen des Winters. Während sich in den Tallagen bereits der Frühling bemerkbar macht, herrscht in den höheren Regionen immer noch der Winter. Und wenn die Nächte schön kalt, die Tage aber bereits angenehm warm sind, finden die Skitourenfahrer die so beliebten Firnschneeverhältnisse vor. Da gilt es ganz einfach, die richtige Hangexposition zu wählen und den perfekten Zeitpunkt zu erwischen. Dann steht dem einmaligen «Surfgefühl» auf Schnee nichts mehr im Weg. Und die kommenden Tage versprechen genau diese Verhältnisse. Es sollte sonnig bleiben und in der Nacht gefrieren, so dass die Lawinen-

situation vom Schweizerischen Institut für Schnee- und Lawinenforschung allgemein als günstig eingestuft wird. Allerdings steigt im Tagesverlauf die Gefahr von Nassschneelawinen rasch an. Angesagt ist also ein früher Aufbruch mit einer rechtzeitigen Rückkehr zum Ausgangspunkt. Was gibt es Schöneres, als am Morgen eine Skitour zu geniessen und am Nachmittag bereits mit dem Fahrrad unterwegs zu sein? Aufgrund des fehlenden Schnees in tieferen Lagen sind allerdings längst nicht mehr alle Skitouren machbar. Die Besteigung des Piz Griatschouls oberhalb von Zuoz (Bild) mit den Skiern sollte deshalb erst für den nächsten Winter geplant werden. Foto: Toni Spirig

WETTERLAGE

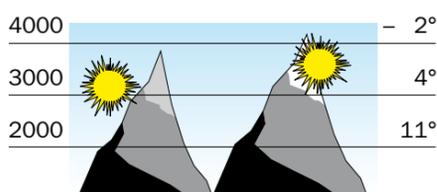
Das Hoch verlagert sein Zentrum zwar nach Westeuropa, bleibt aber für unseren Raum weiterhin wetterbestimmend. Wegen des Hochs machen atlantische Tiefausläufer nach wie vor einen weiten Bogen um uns herum.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Neuerlich frühlingshaft warm! Hoher Luftdruck garantiert uns heute nicht nur ungetrübten Sonnenschein, sondern macht auch den Weg frei für einen neuen Schwall subtropischer Warmluft. Sonnenschein und Warmluftzufuhr sorgen somit untertags für eine kräftige Tageserwärmung. Trotzdem werden sich kaum Haufenwolken bilden. Auch höhere Wolken sind kein nennenswertes Thema. Die Bedingungen sind also ideal, um die Seele in der Frühjahrs-sonne baumeln zu lassen, wäre da nicht der mancherorts nach wie vor etwas lebhaft, nördliche Wind.

BERGWETTER

Abgesehen vom stellenweise kräftigen Nordwest- bis Nordwind herrschen beste Wetterbedingungen vor. Bei Skitouren ist allerdings das von der Früh weg vorherrschend, frühlingsmilde Temperaturniveau zu beachten. Die Frostgrenze liegt bei 3600 m.



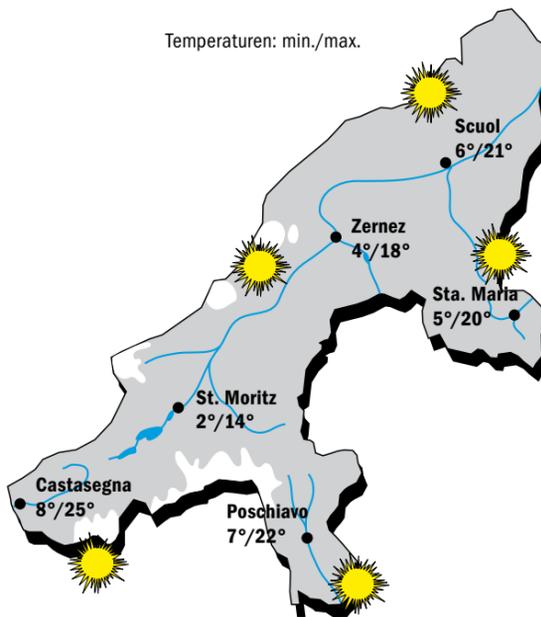
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 4°	N 24 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	0°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	6°	windstill
Scuol (1286 m)	5°	W 9 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	1 / 14		4 / 18		5 / 13

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	- 2 / 10		1 / 14		2 / 9

Polizeimeldung

PW kollidiert mit Kandelaber

In der Nacht vom vergangenen Sonntag auf Montag ist in St. Moritz ein Personenwagen von der Strasse abgekommen und mit einem Kandelaber kollidiert. Die beiden Fahrzeuginsassen blieben unverletzt. Weil beim Kandelaber Stromkabel abgerissen worden waren, musste der Pikettendienst des Elektrizitätswerks St. Moritz aufgebeten werden.

Der 20-jährige Lenker des Personenwagens fuhr zusammen mit seinem 21-jährigen Beifahrer auf der Via Somplaz von Champfèr in Richtung St. Moritz. In einer Linkskurve geriet er über den rechten Fahrbahnrand hinaus und kollidierte mit einem Kandelaber. Danach stürzte das Fahrzeug die steile, bewaldete Böschung hinunter. Nach rund zehn Metern kam es auf der Seite liegend an einem Baum zum Stillstand. Die beiden Insassen blieben unverletzt. Das Fahrzeug wurde total beschädigt und musste mit einem Kran geborgen werden. Beim Kandelaber wurden Kabel ausgerissen, die noch unter Strom standen. Daher musste ein Fachmann des Elektrizitätswerks St. Moritz aufgebeten werden, welcher den Strom abstellte und die freigelegten Kabel absicherte. Nach rund zwei Stunden war die Unfallstelle geräumt. (kp)

Ein Stück Engadin

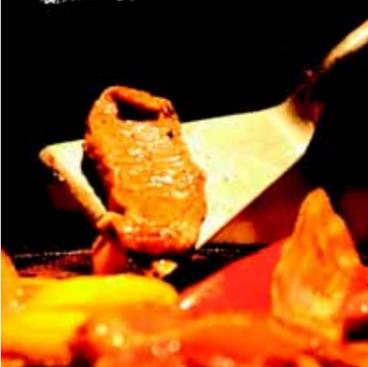
Für Abonnemente:
 Tel. 081 837 90 80 oder
 Tel. 081 861 01 31,
 abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

HAUSER Hauser's Restaurant
St. Moritz



Jeden Freitag ab 19 Uhr
Hot Stone Jazz

LIVEMUSIK
08. April 2011
„Matthias Daneck Trio“
mit Liesch Weinpräsentation

Piö dabuffet à discrétion
 CHF 46.00 pro Person

Reservation:
 Tel. 081 837 50 50
 www.hotelhauser.ch